

Heidelberger Lebensversicherung AG

Geschäftsbericht 2020

Lagebericht

A. Wirtschaftliche Entwicklung

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und konjunkturelle Aussichten

Weltwirtschaftliche Entwicklung¹

Das Geschäftsjahr 2020 stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Aufgrund des Ausbruchs der Pandemie sowie der damit verbundenen notwendigen Lockdown-Maßnahmen kam es laut Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) in der ersten Jahreshälfte in allen Regionen der Welt zu erheblichen Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität. So schrumpfte die globale Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal 2020 in US-Dollar preis- und saisonbereinigt um 7,8 % gegenüber dem Vorquartal. Zu dem massiven Rückgang im zweiten Quartal 2020 trugen vor allem die negativen Entwicklungen in großen Wirtschaftsräumen wie dem Euroraum (-11,8 %), den Vereinigten Staaten von Amerika (nachfolgend USA, -9,0 %), Japan (-8,2 %), Indien (-23,9 %), Brasilien (-9,7 %) und Russland (-3,2 %) bei.

Nach dem historischen Einbruch im zweiten Quartal 2020 befindet sich die globale Konjunktur laut BMWi auf einem Erholungspfad. Dabei fiel die Erholung der globalen Wirtschaftsleistung mit einer Wachstumsrate von 7,4 % gegenüber dem zweiten Quartal ähnlich hoch wie der Einbruch zuvor aus. Da die einzelnen Länder in unterschiedlichem zeitlichen Ablauf und Ausmaß von der Verbreitung des Corona-Virus betroffen sind, ergeben sich dabei unterschiedliche Phasen des Erholungsprozesses. Als Ursprungsregion der Pandemie zum Ende des letzten Jahres vermeldete China bereits im zweiten Quartal wieder geringere Fallzahlen, begleitet von einer starken Belebung der Wirtschaft (+11,7 % gegenüber Vorquartal). In anderen Teilen der Welt begann der Aufholprozess erst später mit der teilweisen Lockerung der Lockdown-Maßnahmen. Das betrifft unter anderem den Euroraum und die USA, die für das dritte Quartal ein BIP-Wachstum von 12,6 % bzw. 7,4 % verzeichnen konnten.

Im Schlussquartal 2020 trat aufgrund erneuter Lockdown-Maßnahmen eine differenzierte Entwicklung ein. Während die Wirtschaftsleistung im Euroraum wieder rückläufig war (-0,7 %), konnten die USA (+1,0 %) und China (+2,6 %) ihre Aufholjagd fortsetzen. Der Rückgang im Euroraum fiel dabei geringer aus als befürchtet, da die europäische Wirtschaft vielerorts mit den pandemiebedingten Einschränkungen besser als im Frühjahr 2020 zurechtkam. Trotz dieser guten Nachrichten wird die Erholung sowohl in Industriestaaten, als auch in Schwellenländern weiterhin vom erstarkten Infektionsgeschehen bedroht. So hängt die weitere wirtschaftliche Entwicklung weltweit maßgeblich von den jeweiligen regionalen Pandemie-Verläufen ab.

Deutschland²

Laut BMWi geriet die deutsche Wirtschaft infolge der Corona-Pandemie in eine der schwersten Rezessionen seit Jahrzehnten. Mit dem externen Schock der Corona-Pandemie endete eine mehr als ein Jahrzehnt währende Wachstumsphase, die mit dem

¹ Inhaltliche Quelle: BMWi: Weltwirtschaft - Schlaglichter der Wirtschaftspolitik (Monatsbericht 12/2020) vom 24. November 2020 und Schlaglichter der Wirtschaftspolitik (Monatsbericht 03/2021) vom 25. Februar 2021.

² Inhaltliche Quelle: BMWi: Jahreswirtschaftsbericht 2021 vom Januar 2021.

Ende der Finanzkrise begann: So stieg das BIP in Deutschland von 2010 bis 2019 jährlich um durchschnittlich 1,9 %. Im Jahr 2020 ging das Bruttoinlandsprodukt allerdings um 5,0 % zurück.

Um den drastischen Wirtschaftseinbruch abzufedern, hat die Bundesregierung für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen in historischem Umfang im Frühjahr 2020 umfassende Unterstützungsmaßnahmen ergriffen. Nach dem Ende des harten Lockdowns im April war das konjunkturelle Tal aber bereits im Mai durchschritten. Die deutsche Wirtschaft kämpft sich nach einer ersten schnellen Erholung allmählich weiter aus der Krise. Die wirtschaftliche Belebung hat die Bundesregierung mit einem umfassenden Konjunkturprogramm unterstützt, in dessen Rahmen auch Investitionen in wichtige Zukunftsbereiche angeschoben wurden, um die Grundlagen für Wohlstand und nachhaltiges Wachstum langfristig zu sichern.

Im November 2020 kam es aufgrund des Pandemieverlaufs zu einem erneuten Lockdown, den die Bundesregierung mit neuen Unterstützungsleistungen für die von Schließungen betroffenen Branchen begleitet.

Laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) entsteht in den Märkten durch die Zulassung und Einführung von Impfstoffen neue Zuversicht. Ob nach einem herausfordernden Winter 2020/2021 im Jahr 2021 eine kräftige Erholung der Wirtschaft folgt, hängt u. a. von der schnellen und komplikationsfreien Impfung breiter Bevölkerungskreise ab.

Lebensversicherungsbranche in Deutschland³

Laut GDV sind die gebuchten Brutto-Beiträge gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,1 % auf EUR 99,39 Mrd. gesunken. Davon entfielen auf laufende Beiträge EUR 62,11 Mrd. (-0,8 %) und auf Einmalbeiträge EUR 37,28 Mrd. (+1,2 %). Letztere halten weiterhin einen Anteil von über 37,0 % an den gesamten Beiträgen. Dabei waren Corona-Effekte ab dem zweiten Quartal zu spüren; die Beitragseinnahmen sanken jeweils um 3,5 % bzw. 3,6 %.

Für den Bestand an Hauptversicherungen lagen die Ergebnisse einer Teilerhebung vor, die zirka 60,0 % des Marktes umfassten: Demnach betrug der Bestand an Hauptversicherungen zum 31. Dezember 2020 – hochgerechnet auf die Branche – 81,73 Mio. Verträge (-1,3 %). Die versicherte Summe erreichte EUR 3.294,87 Mrd. (+2,6 %) und der laufende Beitrag für ein Jahr EUR 61,97 Mrd. (-0,2 %). Das Neugeschäft konnte somit die Abgänge an Hauptversicherungen bezogen auf Anzahl und laufenden Beitrag nicht ausgleichen.

Das Neuzugangsergebnis der Mitgliedsunternehmen des GDV erreichte 4,51 Mio. Lebensversicherungsverträge mit EUR 314,83 Mrd. Versicherungssumme. Dies bedeutet der Zahl der Verträge nach ein Minus von 11,4 % und der Versicherungssumme nach ein Plus von 3,0 % gegenüber den Vorjahreswerten.

Der laufende Beitrag für ein Jahr belief sich auf EUR 5,73 Mrd. (-2,1 %) und der Einmalbeitrag auf EUR 36,98 Mrd. (+0,8 %). Bei den laufenden Beiträgen entfielen 2020 rund 64,0 % des Neuzugangs (EUR 3,67 Mrd.; -3,4 %) auf eingelöste Versicherungsscheine und 36,0 % auf Summenerhöhungen; bei den Einmalbeiträgen waren es

³ Inhaltliche Quelle: GDV: Statistisches Rundschreiben Nr. 01/2021 (LV) vom 20. Januar 2021.

72,0 % (EUR 26,67 Mrd.; -1,0 %) für eingelöste Versicherungsscheine bzw. 28,0 % für die Summenerhöhungen.

Auf Basis dieser Neugeschäftsbeiträge errechnet sich für das Berichtsjahr 2020 ein Annual Premium Equivalent (APE) in Höhe von EUR 9,42 Mrd. (Vj. EUR 9,52 Mrd.; -1,0 %). Die Beitragssumme des Neugeschäfts (alle Versicherungsarten) für das Jahr 2020 belief sich auf EUR 171,05 Mrd. (Vj. EUR 172,41 Mrd.; -0,8 %); bei dieser Kennzahl werden Verträge gegen laufenden Beitrag mit ihrer Laufzeit gewichtet.

Die Bedeutung von Rentenversicherungen für das Neugeschäft der Lebensversicherer bleibt hoch: Gemessen an den Beiträgen (APE) belief sich ihr Anteil auf 67,7 % (Vj. 67,6 %).

B. Geschäftsverlauf und Lage

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist Spezialist für die Alters-, Hinterbliebenen- und Risikoversorge mit Schwerpunkt auf fondsgebundenen Lösungen. Die Gesellschaft hat 2014 das Geschäft mit Neukunden eingestellt. Damit geht der klare Fokus auf das wert- und kundenorientierte Bestandsmanagement einher.

Basierend auf dem Leistungsverrechnungsmodell der Gruppe fungiert die Viridium Service Management GmbH als zentraler Dienstleister für die Gesellschaften der Viridium Gruppe. Auf dieser Basis verrechnet die Viridium Service Management GmbH ein festes Serviceentgelt an die Lebensversicherungsunternehmen der Gruppe, das sich an der Anzahl der im Bestand befindlichen Verträge und an der Kosteninflation orientiert. Dies gewährleistet für die Heidelberger Lebensversicherung AG langfristige finanzielle Planungssicherheit mit Blick auf den Verwaltungsaufwand für die administrierten Verträge und ermöglicht zugleich den Versicherten die Vorteile langfristig fixierter Verwaltungskosten zugutekommen zu lassen.

Die Stornoquote der Heidelberger Lebensversicherung AG wird entsprechend der GDV-Statistik nach Anzahl ausgewiesen. Die Stornoquote ist weiterhin rückläufig. Diese Entwicklung ist ein wichtiges Indiz für Vertrauen und Zufriedenheit der Versicherten mit den Leistungen der Viridium Gruppe.

Die Solvenzrechnungen bestätigen auch in 2020 weiterhin die starke Kapitalisierung der Heidelberger Lebensversicherung AG.

Nach der Umsetzung der Kapitalanlagestrategie im Bereich der konventionellen Kapitalanlagen in den Vorjahren gab es im Geschäftsjahr 2020 keine wesentlichen Veränderungen in der Anlagestrategie. Das Ergebnis vor Steuern der Heidelberger Lebensversicherung AG für das Geschäftsjahr 2020 hat sich leicht unter den im Vorjahresbericht angenommenen Erwartungen entwickelt.

Betriebene Versicherungsarten

Die Heidelberger Lebensversicherung AG betrieb im Geschäftsjahr 2020 folgende Versicherungsarten:

- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung

- Fondsgebundene Basisrente (nach dem Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetz)
- Kapitallebensversicherung
- Rentenversicherung
- Risikoversicherung
- Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Berufsunfähigkeitszusatzversicherung
- Staatlich geförderte Altersvorsorgeverträge nach dem Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetz
- Konventionelle Basisrente (nach dem Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetz)

Darstellung der rechtlichen und organisatorischen Struktur

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist Teil der Viridium Gruppe. Die Anteile der Heidelberger Lebensversicherung AG werden zu 100 % von der Viridium Holding AG, Neu-Isenburg, gehalten.

Zwischen der Heidelberger Lebensversicherung AG und der Viridium Holding AG besteht seit 2014 ein Gewinnabführungsvertrag.

Zwischen der Heidelberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft und der Meribel Finco Limited, der Viridium Group Management GmbH, der Viridium Group GmbH & Co. KG und der Viridium Holding AG wurde am 21. Dezember 2020 ein Steuerumlagevertrag in Bezug auf Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer abgeschlossen.

Versicherungsbestand

Die Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2020 ist dem Muster 3 in der Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes (nachstehend zur Stellungnahme zum Prognosebericht des Vorjahres) zu entnehmen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Neugeschäft

Bereits zum Ende des Jahres 2014 hat die Heidelberger Lebensversicherung AG das Neugeschäft gegen vorfinanzierte Abschlussprovisionen eingestellt. Der Bestand ist seit dem 1. Juli 2014 für das Neugeschäft (mit Ausnahme von vertraglich zugesicherten Erhöhungen wie z. B. Dynamiken oder Nachversicherungsgarantien) geschlossen und befindet sich somit in einem Run-Off-Prozess.

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen betragen TEUR 665.598,7 (Vj. TEUR 661.797,0). Das entspricht einem Anstieg von 0,6 %. Davon entfielen auf die fondsgebundene Versicherung TEUR 569.611,6 (Vj. TEUR 567.041,2). Durch die konstant hohen Dynamikannahmequoten und den über 2 Jahre betrachteten, leichten Rückgang im Stornoverhalten der Kunden, steigen die Beiträge im Geschäftsjahr leicht an.

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe

Die Bruttozahlungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe erhöhten sich um 3,6 % auf TEUR 280.797,6 (Vj. TEUR 271.085,1).

Davon entfielen auf Rückkäufe TEUR 212.677,1 (Vj. TEUR 210.936,0), auf Ablaufleistungen TEUR 32.985,4 (Vj. TEUR 25.466,6), auf Leistungen aus Berufsunfähigkeitsversicherungen TEUR 24.840,6 (Vj. TEUR 23.086,3 inklusive aktive Rückversicherung) und auf Versicherungsleistungen für Todesfälle TEUR 10.294,4 (Vj. TEUR 11.596,3).

Zusammen mit den für die Regulierung anfallenden Kosten und der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergaben sich nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts insgesamt Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von TEUR 102.257,5 (Vj. TEUR 166.772,5).

In 2020 wurde ein Abgleich des rückversicherten Bestandes zwischen der Heidelberger Lebensversicherung AG und dem Rückversicherer durchgeführt. Technisch wurden die notwendigen Anpassungen durch einen erhöhten Rückversicherungsanteil der Rückkäufe, der sich durch eine entsprechende Reduktion des Rückversicherungsanteils der Deckungsrückstellung in fast gleicher Höhe weitgehend ausgleicht. Hierbei handelt es sich um einen einmaligen Sondereffekt.

Kapitalanlagen

Entwicklung Kapitalanlagenbestand

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen (ohne Fondsgebundene Lebensversicherung (FLV)) erhöhte sich im Geschäftsjahr um TEUR 89.831,9 auf TEUR 849.115,3 (Vj. TEUR 759.283,4). Das Bruttoanlagevolumen der Kapitalanlagen im Jahr 2020 betrug TEUR 180.239,7 (Vj. TEUR 265.306,1). Die Neuanlagen erfolgten weit überwiegend in Investmentanteilen. Den Zugängen an Kapitalanlagen standen im gleichen Zeitraum Abgänge aus Fälligkeiten und Verkäufen in Höhe von TEUR 90.231,9 (Vj. TEUR 250.403,3) gegenüber.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung betrug TEUR 10.669.009,0 (Vj. TEUR 9.980.266,9). Der sich ergebende Saldo aus realisierten und nicht realisierten Gewinnen und Verlusten belief sich auf TEUR 436.550,5 (Vj. TEUR 1.659.335,7). Darin enthalten ist auch der Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung in Höhe von TEUR -48.904,5 (Vj. TEUR 13.687,2).

Der Saldo aus Bewertungsreserven und Bewertungslasten verringerte sich im Berichtszeitraum von TEUR 53.517,4 um TEUR 9.812,1 auf TEUR 43.705,3.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr konnten laufende Erträge aus Kapitalanlagen (ohne FLV) in Höhe von TEUR 61.136,3 (Vj. TEUR 1.066,6) erzielt werden. Der deutliche Anstieg ist maßgeblich auf die Ausschüttungen aus dem Spezialfonds zurückzuführen, nachdem im Vorjahr die Erträge thesauriert worden waren. Aus Zuschreibungen wurden keine Erträge nach im Vj. TEUR 15.490,5 vereinnahmt. Als Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden TEUR 657,5 (Vj. TEUR 3.120,8) realisiert. Damit beliefen sich die Erträge aus Kapitalanlagen (ohne FLV) insgesamt auf TEUR 61.793,8 (Vj. TEUR 19.677,8).

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen (ohne FLV) betragen insgesamt TEUR 5.695,6 (Vj. TEUR 2.501,1).

Per Saldo ergab sich ein Nettoergebnis in Höhe von TEUR 56.098,2 (Vj. TEUR 17.176,3).

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen nach der Berechnungsmethode des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. lag für 2020 bei 7,0 % (Vj. 2,3 %), die laufende Durchschnittsverzinsung bei 7,4 % (Vj. -0,1 %).

Das Ergebnis der fondsgebundenen Kapitalanlagen (ohne Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten) beläuft sich insgesamt auf TEUR -45.792,0 (Vj. TEUR 16.975,0).

Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung

Der Abschlusskostensatz, welcher das Verhältnis der Abschlusskosten zur Beitragssumme des Neugeschäfts zeigt, entsprach 11,2 % (Vj. 9,7 %). Seit dem Geschäftsjahr 2013 werden die, für einige fondsgebundene Teilbestände, auf zwölf, sechs bzw. fünf Jahre verteilten Abschlussprovisionen zu den Abschlussaufwendungen gezählt. Der Verwaltungskostensatz, welcher die Verwaltungskosten in Relation zu den Bruttobeiträgen zeigt, entsprach ohne Verwaltungsprovisionen 1,8 % (Vj. 1,7 %) der gebuchten Beiträge.

Geschäftsergebnis

		2020	2019	2018
Gewinn- und Verlustrechnung				
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	665,6	661,8	665,3
Veränderung zum Vorjahr	%	0,6	-0,5	1,2
Bruttozahlungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	280,8	271,1	248,4
Veränderung zum Vorjahr	%	3,6	9,1	-7,5
Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung)	Mio. EUR	87,3	87,7	73,4
Veränderung zum Vorjahr	%	-0,4	19,5	19,0
Bilanz				
Kapitalanlagen (inkl. fondsgeb. Versicherung)	Mio. EUR	11.518,1	10.739,6	8.783,6
Veränderung zum Vorjahr	%	7,2	22,3	-4,6
Brutto-Deckungsrückstellung (inkl. fondsgeb. Versicherung)	Mio. EUR	11.194,7	10.458,2	8.503,6
Veränderung zum Vorjahr	%	7,0	23,0	-4,5
Eigenkapital inkl. Rücklagen und Bilanzgewinn	Mio. EUR	48,5	48,5	48,5
Veränderung zum Vorjahr	%	0,0	0,0	-37,4

Der Rohüberschuss des Geschäftsjahres vor Gewinnabführung beträgt TEUR 195.900,9 und liegt damit deutlich, insbesondere auf Grund des gestiegenen Kapitalanlageergebnisses, über dem Wert des Vorjahres (TEUR 161.763,3).

Er wird durch das Rückversicherungsergebnis zu Gunsten der Rückversicherer von TEUR 13.631,8 (Vj. TEUR 17.948,7) sowie durch die Zuführung zur Zinszusatzreserve über TEUR 34.827,0 (Vj. TEUR 38.481,8) belastet. Im Rückversicherungsergebnis enthalten sind Zinserträge in Höhe von TEUR 431,7 (Vj. Zinsaufwendungen TEUR 636,5).

Aufgrund des im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossenen Steuerumlagevertrages werden für die Gesellschaft latente Steuern in Höhe von TEUR 15.349,1 (Vj. TEUR 0,0) ausgewiesen. Im Vorjahr wurden die latenten Steuern auf Ebene der obersten Organträgerin Viridium Group GmbH & Co. KG ausgewiesen.

Das Ergebnis nach Steuern vor Gewinnabführung beträgt TEUR 87.291,4 (Vj. TEUR 87.685,2).

Aufgrund des abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags mit der Viridium Holding AG wird der Jahresüberschuss an diese abgeführt.

Die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr kann, wie für das Geschäftsjahr prognostiziert, auf Grund des positiven Geschäftsergebnisses und der Zukunftssicherung durch bestandserhaltende Maßnahmen als günstig eingeschätzt werden. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist grundsätzlich als gut einzustufen. Durch die beschränkten Risiken aus den Kapitalanlagen der Heidelberger Lebensversicherung AG für das fondsgebundene Geschäft sowie der trotz anhaltender Niedrigzinsphase angemessenen Deckung der Verpflichtungen aus dem konventionellen Versicherungsgeschäft sieht sich die Gesellschaft für die Zukunft gut gerüstet.

Rohüberschuss und Überschussverwendung

Der Rohüberschuss des Geschäftsjahres vor Gewinnabführung beträgt TEUR 195,9 und liegt damit deutlich, insbesondere auf Grund des gestiegenen Kapitalanlageergebnisses, über dem Wert des Vorjahres (TEUR 161.763,3). Hiervon wurden zum einen TEUR 72.600,0 (Vj. TEUR 23.600,0) der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt und zum anderen wurden die Kunden in einer Form der Direktgutschrift in Höhe von TEUR 36.009,5 (Vj. TEUR 50.478,1) am Rohüberschuss beteiligt.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Schadenentwicklung und Stornoquote

Im Jahr 2020 waren 266 (Vj. 207) Todesfälle und 6.003 (Vj. 6.292) vorzeitige Abgänge bzw. Beitragsbefreiungen zu verzeichnen. Die Stornoquote für den Berichtszeitraum - das heißt das Verhältnis aus Anzahl der vorzeitig beendeten Verträge zum mittleren Bestand - beträgt 1,73 % (Vj. 1,76 %). Die Stornoquote kann als ein Indikator für Kundenzufriedenheit aufgefasst werden. Der Versicherungsbestand und die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr sind aus der Aufstellung im Kapitel „Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes“ ersichtlich.

C. Risikobericht

Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagementsystem

Die Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung ist ein wesentlicher Aspekt des Versicherungsgeschäfts. Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere des regulatorischen Systems Solvency II, liegt das Augenmerk des Risikomanagements auf der Wahrung der Belange der Kunden sowie auf einer angemessenen Balance zwischen dem Eingehen von Risiken und den zu erwartenden Chancen.

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist eine Portfoliogesellschaft der Viridium Gruppe und vollumfänglich in das Risikomanagementsystem der Gruppe eingebunden.

Die Geschäftsstrategie und die Risikostrategie wurden in 2020 turnusmäßig analysiert und angepasst. Etwaige Implikationen für das Risikomanagementsystem wurden umgesetzt. Die Heidelberger Lebensversicherung AG sieht das Management von Chancen und Risiken als eine zentrale Kompetenz an. Das heißt, Chancen können nur bei Eingehen bestimmter Risiken genutzt werden, die dezidiert zu steuern sind. Als zu steuerndes Risiko erachtet die Heidelberger Lebensversicherung AG in diesem Zusammenhang die Möglichkeit einer negativen Abweichung von geplanten Zielen. Das Management von Risiken ist folglich nicht deren Minimierung, sondern die Optimierung des Chance-Risiko-Verhältnisses unter der Maßgabe, jederzeit und dauerhaft allen Verpflichtungen nachkommen zu können (Versicherungsnehmer, Rückversicherer, sonstige Vertragspartner, Compliance, etc.). Daraus ergibt sich insbesondere die Notwendigkeit einer qualifizierten und effektiven Überwachung unvermeidbarer Risiken.

Das Risikomanagement- und Frühwarnsystem ist auf die Identifikation und Steuerung finanzieller, strategischer, reputationsbezogener sowie operationeller Risiken ausgerichtet. Es ist gewährleistet, dass Risiken und deren Entwicklung erfasst und kontrolliert, sowie an die Entscheidungsträger berichtet werden. Die unternehmensweit konsistente Risikoerfassung erfolgt mittels vorgegebener Risikokategorien. Die angewandte Risikokategorisierung ist mit den Anforderungen von Solvency II (Standardformel) sowie mit den Heidelberger Lebensversicherung AG-spezifischen Anforderungen konform. Es wurden dezidierte Messkriterien und Grenzen für Risiken, die in Zusammenhang mit den Ausführungen zur Risikobereitschaft stehen, etabliert. Diese werden regelmäßig überwacht.

Die Methoden der Identifikation, Bewertung und Analyse der Risiken unterscheiden sich in bestimmten Aspekten hinsichtlich der finanziellen und der spezifischen Risiken.

Die Bewertung von Risiken erfolgt in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit, Praktikabilität und Steuerungsrelevanz einer Quantifizierung entweder mittels aktuarieller Verfahren und/ oder mittels eines unternehmensinternen Punktesystems via Expertenschätzung. Dabei wird eine redundante Bewertung, zum einen mittels Standardformel und zum anderen mittels unternehmensinternem Punktesystem, insbesondere im Hinblick auf operationelle Risiken bewusst akzeptiert, da diese nach Auffassung der Viridium Gruppe in der Solvency II Standardformel zu pauschal für die interne Risikoüberwachung und -steuerung berücksichtigt werden:

1. Die Quantifizierung der finanziellen Risiken erfolgt mit Hilfe aktuarieller Verfahren basierend auf der Standardformel nach Solvency II. Bei spezifischen Risiken wird zudem die Auswirkung auf das HGB-Ergebnis ermittelt. Aus der Überprüfung der Angemessenheit der der Standardformel zugrunde liegenden Annahmen im Rahmen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) 2020 ergaben sich sechs quantifizierbare Risiken, bezüglich derer die Standardformel für das Risikoprofil der Gesellschaft als nicht angemessen angesehen wird. Das Resultat dieser Prüfung war die abweichende Berechnung dieser Risiken im Gesamtsolvabilitätsbedarf. Bei den Risiken handelt es sich um das Stornorisiko, das Langlebighkeitsrisiko und das Kostenrisiko im Kontext der versicherungstechnischen Risikomodule Leben und Gesundheit nach Art der Leben sowie das Spreadrisiko und das Marktkonzentrationsrisiko für die im Standardansatz als grundsätzlich risikolos eingestuft EU-Staatsanleihen im Kontext des Marktrisikomoduls. Zusätzlich wurde das Zinsänderungsrisiko wieder abweichend bewertet. Die interne Messung des Zinsänderungsrisikos wurde dabei erneut auf Basis des EIOPA-Vorschlags vom 28. Februar 2018⁴ durchgeführt, indem mittels von EIOPA vorgegebenen multiplikativen und additiven Vektoren die Zinskurve gestresst wurde. Die interne Risikomessung des Spread- und des Marktkonzentrationsrisikos für EU-Staatsanleihen erfolgte unter Anwendung der SCR-Standardformelvorgaben für die Nicht-EU-Staatsanleihen.
2. Bei den spezifischen Risiken ist für die Steuerungszwecke der Heidelberger Lebensversicherung AG eine szenarienbasierte Bewertung nach Expertenschätzungen ausreichend. Zu deren Bewertung verwendet die Heidelberger Lebensversicherung AG eine „Matrix zur Bewertung von

⁴ EIOPA second set of advice to the European Commission on specific items in the Solvency II Delegated Regulation

spezifischen Risiken" unter Berücksichtigung der Risikokategorisierung. In die Bewertung fließen unterschiedliche Perspektiven hinsichtlich des potentiellen Risikoeintritts ein: geschätzter potentieller Verlust, Auswirkung auf Reputation bei Kunden, Aufsichtsbehörden und Medien, Auswirkung auf Ressourcen und die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit. Anhand der einzelnen Bewertungen jeder Perspektive ergibt sich eine Gesamtbewertung des Risikos, aus der wiederum die Priorität im Verhältnis der Risiken zueinander abgeleitet wird.

Das Reputationsrisiko sowie das strategische Risiko sind Größen, die sich nur schwer quantifizieren lassen. Die Risikomessung erfolgt hier primär auf qualitativer Basis durch Einschätzung der Risikoverantwortlichen.

Realisiert sich ein Schaden - unabhängig davon, ob es sich um ein zuvor identifiziertes Risiko handelt oder nicht - setzt der „Schadenfall-Management-Prozess“ ein. Der Schaden ist im Sinne der Minderung des Gewinns nach Steuer aus Sicht des Aktionärs zu ermitteln. Dieser Prozess dient der Identifizierung, Erfassung, Verwaltung und Eskalation von Schadenfällen, dem Aufbau einer Schadenfall-Datenbank zur Unterstützung der Risikoquantifizierung und der Vermeidung von Schäden.

Zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erfolgte eine umfassende Risikoinventur. Die Ergebnisse flossen mit Bewertungsstichtag 30. Juni 2020 in den ORSA-Prozess 2020 ein.

Die Viridium Gruppe hat im Februar 2020 eine Task Force Corona gegründet, die den Status Quo der Pandemie für die Viridium Gruppe bewertet und erforderlichenfalls risikomindernde Maßnahmen verabschiedet und implementiert. Nach wie vor arbeitet ein Großteil der Mitarbeiter der Viridium Gruppe vom Home Office aus. Zudem wurden die implementierten Hygienekonzepte konsequent umgesetzt. Dienstreisen sowie die Teilnahme an externen und internen Veranstaltungen sollen grundsätzlich unterbleiben. Alle Geschäftsprozesse und Projekte wurden bislang ohne feststellbare Beeinträchtigungen fortgeführt. Auch die Krankheitsrate ist bislang auf sehr niedrigem Niveau verblieben. Die Viridium Gruppe geht davon aus, dass der aktuelle Arbeitsmodus zumindest bis zum Ende des zweiten Quartals 2021 fortgesetzt wird. Auch wenn die Viridium Gruppe ihr Risikoprofil aktuell als stabil ansieht, hat sich Corona auf einzelne Risikoindikatoren ausgewirkt. So könnte eine Verschlechterung der Weltkonjunktur zu einer marktbreiten Ausweitung der Credit-Spreads und/oder zu Ratingherabstufungen führen, was die finanzielle Lage der Viridium Gruppe beeinflussen würde. Auch, wenn dies bislang nicht feststellbar ist, werden die weiteren Entwicklungen der Corona-Krise weiterhin sehr genau überwacht.

Risikokategorien

Kapitalanlagerisiko / Marktrisiko

Schwerpunkte des Produktangebots der Heidelberger Lebensversicherung AG sind fondsgebundene Lebensversicherungen. Typisch für diese Tarife ist die Übernahme des Kapitalanlagerisikos durch den Versicherungsnehmer. Von den gesamten in der Bilanz ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen 92,6 % (Vj. 92,9 %) auf die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer.

Bei den konventionellen Lebensversicherungstarifen tragen die Lebensversicherungsunternehmen das Kapitalanlagerisiko selbst.

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Vermögens- und Finanzlage, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte ergibt. Marktrisiken bestehen aus Aktienkurs-, Zinsänderungs-, Immobilien-, Währungs- und Konzentrationsrisiken.

Die Gesellschaft steht der zentralen Herausforderung gegenüber, eine angemessene Rendite bei gleichzeitig begrenztem Risiko zu erwirtschaften. Die sicherheitsorientierte Anlagepolitik der Gesellschaft ist unter Zugrundelegung eines aktiven Asset-Liability-Managements (ALM) konsequent an der Risikotragfähigkeit des Unternehmens ausgerichtet. Diese Strategie wird auch in Zukunft weiter verfolgt werden, um eine attraktive Verzinsung unter Berücksichtigung der aktuell schwierigen Zinssituation zu erzielen.

Ziel des jährlichen ALM-Prozesses ist es, unter Berücksichtigung der Risikostrategie und der Risikotragfähigkeit, der Wettbewerbssituation sowie aufsichtsrechtlicher Rahmenbedingungen, eine verpflichtungsgerechte Kapitalanlagestruktur zu entwickeln.

Die Kapitalanlagestrategie der Gesellschaft setzt daher darauf, die Kapitalanlagen breit zu mischen und zu streuen. Für die Vermögenswerte werden Diversifikationseffekte genutzt und Kapitalanlagerisiken reduziert, so dass mögliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage begrenzt werden können. Voraussetzung dafür ist die Annahme, dass trotz der weiterhin schwelenden Staatsschuldenkrise das Finanzsystem insgesamt stabil bleibt und sich diese nicht zu einer allgemeinen Systemkrise entwickelt.

Aktienkursrisiko

Das Aktienkursrisiko bezeichnet die Wertschwankung von Aktien bzw. aktienbasierten Fonds. Aktienkursrisiken können aus den Überhanganteilen des fondsgebundenen Geschäfts gegeben sein.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko nicht gleichartiger Wertveränderungen von zinssensitiven Aktiv- und Passivpositionen. Ursache ist die unterschiedliche Duration von Forderungen und Verbindlichkeiten. Das Risiko wird durch ein stringentes Monitoring der Aktiv- und Passivduration ausgesteuert.

Das aktivseitige Zinsänderungsrisiko ergibt sich maßgeblich durch eine Verschiebung bzw. Veränderung der Zinsstrukturkurve. Bei der Heidelberger Lebensversicherung AG würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von TEUR -76.412,6 (Zinsanstieg) bzw. TEUR 89.673,7 (Zinssenkung) ergeben.

Währungsrisiko

Im Vergleich zu den in Euro denominierten Kapitalanlagen ist das Fremdwährungsexposure der Gesellschaft von deutlich untergeordneter Bedeutung. Es wird zudem aktiv überwacht und gesteuert, so dass hieraus keine materielle Risikoposition resultiert. Die Steuerung des Risikos aus Fremdwährungsexposure besteht im Wesentlichen in der permanenten Sicherung des überwiegenden Teils dieses Risikos. Die "offenen" Fremdwährungs-Positionen der Gesellschaft sind vernachlässigbar gering.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne oder stark korrelierte Risiken einget, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben. Diese können in der Kapitalanlage, in der Versicherungstechnik oder in Form von Aktiv-/ Passivkonzentration auftreten.

Die Kapitalanlagen werden gemischt und gestreut unter Beachtung der Einzellimite, der internen Grenzen der Kapitalanlagerichtlinie der Gesellschaft und auch der aufsichtsrechtlichen Restriktionen. Aufgrund der Kapitalanlagetätigkeit sind dennoch größervolumige Exposures gegenüber bestimmten Emittenten, Branchen, Staaten, supranationalen Einrichtungen und Regionen unvermeidbar. Da beispielsweise Teile der Kapitalanlagen – wie branchenüblich – bei Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen investiert sind, ist die Gesellschaft gegenüber diesen entsprechend exponiert. Diese Exposures werden auf der Grundlage von Bonitätseinschätzungen regelmäßig ausgewertet, worüber im Rahmen von Performance- und Risikoberichten berichtet wird.

Kreditrisiko (Ausfallrisiko)

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bewertung der Bonität (Kreditspread) von Wertpapieremittenten, Versicherungsnehmern, Rückversicherern und anderen Schuldern ergibt, gegenüber denen das Unternehmen Forderungen hat.

Für eigenes Risiko gehaltenes Anlageportfolio

Der Bestand an fest- und variabel verzinslichen Papieren beträgt TEUR 745.596,1 (auf Marktwertbasis inkl. Stückzinsen) und setzt sich aus Industrieanleihen (36,9 %), Anleihen aus der Finanzbranche (36,5 %) und öffentlichen Anleihen (26,6 %) zusammen. Von den Anleihen sind 57,9 % in Euro denominiert, 35,5 % in US-Dollar sowie 6,6 % in Britischen Pfund. Der regionale Schwerpunkt der Anleihen liegt auf den USA (36,3 %), Frankreich (13,0 %) und Großbritannien (10,5 %).

Das Investment in Anleihen aus GIIPS-Staaten beläuft sich auf TEUR 56.715,8 (Vj. TEUR 49.586,9), 7,6 % des gesamten verzinslichen Portfolios. Hierbei handelt es sich um italienische, irische, spanische und portugiesische Unternehmensanleihen.

Bei der Anlage in festverzinslichen Titeln gelten hausinterne Mindestanforderungen hinsichtlich zu erfüllender Bonitätskriterien. Die Wertpapiere erfüllen diese Anforderungen.

Die im Bestand befindlichen fest- und variabel verzinslichen Papiere besitzen auf Marktwertbasis zu 93,6 % ein Investment Grade-Rating. Dabei dominieren Anlagen mit einem BBB-Rating (61,5 % des Marktwertvolumens). Daneben fallen 21,3 % in die Kategorie AA und 10,8 % in die Kategorie A. Ein High-Yield-Rating wiesen auf Marktwertbasis 1,7 % der Anleihen auf, 4,7 % waren nicht geratet.

Maßgebliche Teile des Kapitalanlagebestands sind kurzfristig veräußerbar, wodurch das Postulat jederzeitiger Liquidität im Zusammenhang mit den Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft erfüllt ist.

Die Anlage und Aufbewahrung der Kapitalanlagen, die der Bedeckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen dienen, werden laufend von dem Treuhänder überwacht.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken bestehen in der Lebensversicherung im Wesentlichen aus den biometrischen Risiken (Todesfall-, Berufsunfähigkeits- und Langlebigkeitsrisiken). Diese werden maßgeblich durch Schwankungen im Zeitverlauf, in der Häufigkeit oder der Schwere der versicherten Risiken gegenüber den erwarteten Schäden beeinflusst. Damit besteht das versicherungstechnische Risiko aus der Gefahr signifikanter Veränderungen der biometrischen Risiken im Zeitverlauf und durch zufallsbedingte erhöhte Schadenquoten gegenüber denen in der Tarifikalkulation verwendeten Rechnungsgrundlagen.

Da die Heidelberger Lebensversicherung AG das Neugeschäft eingestellt hat, beziehen sich die versicherungstechnischen Risiken ausschließlich auf die im Bestand befindlichen Verträge. Diesen Risiken wurde bereits in der Vergangenheit durch risikomindernde Maßnahmen wie z.B. der Modifikation der Tafeln der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) bei der Kalkulation oder dem Abschluss von Rück- und Mitversicherungsverträgen begegnet.

Im Rahmen des ORSA 2020 hat sich - wie auch bereits im ORSA 2019 - herausgestellt, dass unter den 200-Jahresereignissen das Stornorisiko Leben im Gestalt des Massenstornoszenarios das mit Abstand adverseste Szenario für die Heidelberger Lebensversicherung AG darstellt. Dem Stornorisiko wird durch umfangreiche Bestandserhaltungsmaßnahmen entgegengewirkt, in die, neben dem Kundenservice, auch der betreuende Makler mit eingebunden ist.

Dem Kostenrisiko in der Lebensversicherung wird dadurch begegnet, dass die Bestandsverwaltung an eine Servicegesellschaft ausgelagert wird, deren der Heidelberger Lebensversicherung AG in Rechnung gestellte Kosten planbar sind und die rechnermäßigen Kosten aktuell nicht übersteigen.

Das Zinsrisiko der Lebensversicherung kann sowohl als versicherungstechnisches sowie als Marktrisiko angesehen werden. Durch die starke Ausrichtung der Heidelberger Lebensversicherung AG auf fondsgebundene Produkte und die damit verbundene Struktur der Aktiv- und Passivseite ist das Zinsrisiko begrenzt. Trotzdem hat die andauernde Niedrigzinsphase Auswirkungen. Aufgrund des im Jahre 2020 weiter gefallenen Referenzzinses gemäß DeckRV wurde eine Erhöhung der Zinszusatzreserve erforderlich. Dabei erfolgt die Berechnung des Referenzzinssatzes auf Basis der in

2018 eingeführten Berechnungsmethodik gemäß DeckRV, der sogenannten „Korridor-methode“. Zum 31. Dezember 2020 betrug die Zinszusatzreserve EUR 175,9 Mio. Bereits jetzt gibt es deutliche Hinweise, dass der Referenzzins auch im Jahr 2021 weiter fallen und damit eine weitere Erhöhung der Zinszusatzreserve erforderlich sein wird. Aufgrund der Bestandsstruktur ist die dauerhafte Erfüllbarkeit auf derzeitigem Zinsniveau der Verpflichtungen auch in der aktuellen Niedrigzinsphase gewährleistet.

In ständiger Rechtsprechung seit 2014 sieht der Bundesgerichtshof in Anknüpfung an ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 19. Dezember 2013 (EuGH, 19. Dezember 2013 - C-209/12) das von 1994 bis 2007 für Versicherungsverträge branchenweit geltende Policen-Modell als teilweise europarechtswidrig an. Der Bundesgerichtshof hält die seinerzeit geltende gesetzliche Frist-Regelung in § 5 Abs. 2 Satz 4 VVG a.F., wonach Versicherungsnehmer nach Ablauf der dort vorgesehenen Frist von einem Jahr nach Zahlung der ersten Prämie den Versicherungsvertrag nicht mehr widerrufen konnten, für nicht richtlinienkonform. Die Heidelberger Lebensversicherung AG hat die für Risiken, die aus diesem Urteil entstehen können, gebildete Rückstellung in Höhe von EUR 1,6 Mio. unverändert gelassen.

Operationelle Risiken

Die Heidelberger Lebensversicherung AG definiert operationelle Risiken als „das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit von internen Prozessen und Systemen, dem Versagen von Mitarbeitern oder durch externe Ereignisse“ ergibt. Da sämtliche operativen Tätigkeiten auf die Heidelberger Leben Service Management GmbH, die Viridium Service Management GmbH sowie zentrale Funktionen auf die Viridium Group GmbH & Co. KG übertragen wurden, bestehen die meisten operationellen Risiken demnach zunächst in einer Nichterbringung oder mangelhaften Erbringung von Leistungen durch die Dienstleister. Die Sicherstellung der vertragsgemäßen Leistungen erfolgt durch nahezu personenidentische Besetzung der Leitungsorgane. Das Monitoring erfolgt durch ein monatliches Berichtswesen vereinbarter Leistungs- und Risikoindikatoren.

Im Berichtsjahr wurde gruppenweit eine große Zahl von Projekten erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen. Dabei handelt es sich in vielen Fällen um IT-Projekte zum Auf- und Ausbau der gruppenweiten Ziel-IT-Plattform oder um regulatorisch bedingte Systemanpassungen.

Ein Projektschwerpunkt umfasst die Implementierung der ebenfalls gruppenweit einheitlichen Bestandsführungsplattform mitsamt zugehörigen Umsystemen. Diese Bestandsführungsinfrastruktur ist der Kern des externen Bestandsmanagements und insofern maßgeblich, um insbesondere über Prozesseffizienzen Einsparpotentiale in signifikantem Umfang realisieren zu können.

Die Projektdurchführung obliegt der Viridium Service Management GmbH, woraus sich für die Heidelberger Lebensversicherung AG ein Risiko hinsichtlich der Nichterbringung oder mangelhaften Erbringung von Leistungen durch die Dienstleister ergibt, welches entsprechend überwacht wird.

Neben den Risiken aus operativen Tätigkeiten fallen auch rechtliche Risiken unter die operationellen Risiken. Das Risiko kann sich durch finanzielle Verluste oder Reputati-

onsschäden materialisieren. Es wird, wie oben dargestellt, im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert, analysiert, bewertet, gesteuert, überwacht und berichtet.

Die halbjährliche Risikoinventur wird im Rahmen von Risikomanagement-Sitzungen pro Ressort abgehalten und im Rahmen der halbjährlichen Sitzungen des Risiko- und Compliance-Komitees konsolidiert und diskutiert.

Auswertung, Analyse und Meldung von Key Risk Indicators (KRIs) in regelmäßigem Turnus auch für die operationellen Risiken spielen eine wichtige Rolle im Rahmen der Risikoüberwachung. Die KRIs inklusive ihrer Limite werden durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) vorgeschlagen und vom Vorstand beschlossen.

Das Einhalten der Limite wird laufend durch die URCF und den Vorstand überwacht. Das Reporting erfolgt monatlich im Rahmen der Vorstandssitzungen. Im Fall von Limitüberschreitungen werden Maßnahmen im notwendigen Umfang festgelegt. Die Maßnahmen sind durch das verantwortliche Vorstandsmitglied umzusetzen.

Es besteht ein gruppenweites Internes Kontroll- und Steuerungssystem (IKS), das sich an dem branchenübergreifenden internationalen COSO-Standard anlehnt. Zum Jahresende wurde dem Vorstand, entsprechend den Erkenntnissen aus den Prüfungsaktivitäten, ein IKS-Bericht vorgelegt. Darauf basierend ist ein laufender Überprüfungsprozess eingerichtet, mit dessen Hilfe durch die URCF die Effektivität des IKS überprüft und die Ergebnisse halbjährlich durch das Risiko- und Compliance-Komitee an den Vorstand berichtet werden.

Risiken durch den Ausfall von Forderungen

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern.

Dem Risiko des Forderungsausfalls bei Außenständen von Versicherungsnehmern wird durch ein internes Inkasso- und Mahnwesen begegnet. Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen wurde mittels einer Einzelwertberichtigung in Höhe von 100 % von Forderungen aus den Jahren bis einschließlich 2015 begegnet. Des Weiteren wurden jüngere Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, welche sich in der letzten Mahnstufe befinden, wertberichtigt.

Die Summe der ausstehenden Nettoforderungen an Versicherungsnehmer, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als ein Jahr zurückliegt, beläuft sich auf TEUR 2.362,9 (Vj. TEUR 2.500,5). Die durchschnittliche Ausfallquote der Beitragsforderungen in den letzten drei Jahren betrug 2,8 %.

Das Risiko aus Forderungsausfällen gegenüber Vermittlern und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Solvenzposition des Unternehmens werden als gering eingestuft.

Strategische Risiken

Strategische Risiken ergeben sich für die Heidelberger Lebensversicherung AG maßgeblich durch das Geschäftsmodell der Gruppe. Dazu gehören Ansteckungsrisiken (Reputationsrisiko, usw.) innerhalb der Gruppe.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Versicherungsunternehmen sind seit der Einführung von Solvency II im Jahr 2016 verpflichtet, zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge anrechenbare Eigenmittel mindestens in Höhe der neuen Mindestkapitalanforderung (MCR) und Solvenzkapitalanforderung (SCR) vorzuhalten. Für das laufende Geschäftsjahr ergibt sich eine komfortable Überdeckung des SCR durch Eigenmittel. Die Heidelberger Lebensversicherung AG hat dabei erstmalig in 2020 die Volatilitätsanpassung nach Solvency II angewendet, jedoch weiterhin keinen Gebrauch von Übergangsmaßnahmen nach Solvency II gemacht. Im Rahmen des jährlichen ORSA-Prozesses untersucht die Heidelberger Lebensversicherung AG auch die SCR-Bedeckungsquote im Zeitraum der Geschäftsplanung. Für die Folgejahre kann nach Einschätzung der Geschäftsleitung ebenfalls von einer komfortablen Überdeckung ausgegangen werden.

Aufgrund der Ausrichtung auf fondsgebundene und Risikoprodukte sowie auf Basis einer konsequenten Überwachung der konventionellen Kapitalanlage war die Heidelberger Lebensversicherung AG wesentlich weniger von der Finanzmarktkrise und der Niedrigzinsphase betroffen als der Lebensversicherungsmarkt. Es liegen keine Anhaltspunkte für Sachverhalte vor, die die Entwicklung der Heidelberger Lebensversicherung AG langfristig negativ beeinflussen oder den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

D. Personal- und Sozialwesen

Die Heidelberger Lebensversicherung AG hat keine eigenen Mitarbeiter.

E. Prognose- und Chancenbericht

Weltwirtschaft 2021⁵

Der internationale Währungsfond (IWF) rechnet in seinem jüngsten World Economic Outlook im Jahr 2021 mit einem Anstieg der weltweiten realen Wirtschaftsleistung von 5,5 %. Der IWF betont jedoch, dass die Prognosen aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin mit einer relativ großen Unsicherheit behaftet seien. Obwohl die ersten Impfstoffzulassungen die Hoffnung auf eine Trendwende bei der Pandemie geweckt haben, geben wieder aufkeimende Infektionswellen und neue Varianten des Coronavirus Anlass zur Sorge. Die Stärke der Erholung werde voraussichtlich von Land zu Land erheblich variieren. Dabei entscheiden verschiedene Faktoren über eine Erholung der nationalen Volkswirtschaften, etwa der Zugang zu Impfstoffen und die Wirksamkeit der politischen Maßnahmen gegen die Pandemie. So wird vom IWF für die USA ein Anstieg des preisbereinigten BIP in Höhe von 5,1 %, für Europa von 4,2 % und für China gar von 8,1 % prognostiziert.

Deutschland 2021⁶

Nach einem turbulenten Jahr 2020 soll sich die Wirtschaft in 2021 wieder erholen. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,0 %. Laut BMWi ist davon auszugehen, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal noch deutlich durch die Pandemie beeinträchtigt wird. Im weiteren Verlauf nach Stabilisierung der pandemischen Lage

⁵ Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update vom Januar 2021.

⁶ Inhaltliche Quelle: BMWi: Jahreswirtschaftsbericht 2021 vom Januar 2021.

durch die Impfung größerer Bevölkerungsgruppen und der Rücknahme der Einschränkungen des öffentlichen Lebens dürfte die Konjunktur wieder Fahrt aufnehmen.

Grundsätzlich bleibt die Entwicklung der Wirtschaft zunächst jedoch zweigeteilt: Einem von sozialen Kontakten stärker abhängigen und daher durch die Pandemie stärker beeinträchtigten Dienstleistungssektor steht eine sich robust entwickelnde Industrie gegenüber. Im Jahresverlauf ist mit der allmählichen Überwindung der Corona-Pandemie und einer Erholung der Dienstleistungsbereiche zu rechnen.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin maßgeblich vom Pandemieverlauf und von den Maßnahmen zur Eindämmung beeinflusst.

Lebensversicherungsbranche in Deutschland⁷

Der GDV geht nach dem Krisenjahr 2020 im Geschäftsjahr 2021 für alle drei Hauptsparten (Lebens-, Private Kranken- sowie Schaden- und Unfallversicherung) von steigenden Beitragseinnahmen im Vergleich zu 2020 aus. Grundsätzlich ist die Prognose weiterhin mit einer Unsicherheit behaftet, da es keine Erfahrung mit weltweiten Pandemien dieser Größenordnung gibt und die Entwicklung zudem von einer hohen Dynamik geprägt ist.

Unter der Annahme, dass sich die im Krisenjahr 2020 entstandenen Einschränkungen im Vertrieb aufgrund eines wirksamen Impfstoffs im kommenden Jahr spürbar entschärfen, geht der GDV in seiner Prognose für Entwicklungstrends bei den Lebensversicherungen in 2021 von merklichen Nachholeffekten aus. Während in einer akuten Krisensituation Konsumenten tendenziell kurzfristige Vorsorgemaßnahmen priorisieren, könnten im Jahr 2021 im Zuge einer allgemeinen wirtschaftlichen Erholung wieder langfristige Vorsorge und Absicherung an Bedeutung gewinnen.

Für den Neuzugang zum laufenden Beitrag wird ein Wachstum von etwa 2,0 % erwartet. Im Hinblick auf die Einmalbeiträge könnte ein Anstieg von 5,0 % im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden. Bei der Stornoquote und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen wird ein moderater Anstieg erwartet. Somit dürften die Beiträge in der Lebensversicherung (ohne Pensionskassen und –Fonds) in etwa um 2,5 % steigen. Unter Berücksichtigung eines rückläufigen Geschäfts bei Pensionskassen (-3,0 %) und einer stabilen Entwicklung in den Pensionsfonds ($\pm 0,0$ %) ergibt sich für die Lebensversicherung insgesamt ein Beitragsplus von 2,3 %.

Entwicklung der Heidelberger Lebensversicherung AG

Als einer der ersten Anbieter eines externen Bestandsmanagements für Lebensversicherungen und Lebensversicherungsportfolios in Deutschland wird die Viridium Gruppe voraussichtlich weitere Lebensversicherungsgesellschaften und Portfolios im deutschsprachigen Markt erwerben. In dem schwierigen Marktumfeld, in dem Lebensversicherungsunternehmen zur Zeit agieren, hat sich die Viridium Gruppe im Markt als attraktive Alternative für die Verwaltung von Versicherungsbeständen etabliert.

Die Viridium Gruppe wird ihr Geschäftsmodell weiterhin besonders auf die Ansprüche und Bedürfnisse der bestehenden Versicherungsnehmer ausrichten und weiter in die

⁷ Inhaltliche Quelle: GDV: Projektion der Geschäftsaussichten in der Versicherungswirtschaft / Herbst 2020.

Verbesserung des Kundenservice sowie in Bestandserhaltungsmaßnahmen investieren, um die Zufriedenheit ihrer Kunden zu gewährleisten.

Hierbei sind die Optimierung des Kundenservice und die damit einhergehende Stabilisierung und weitergehende deutliche Reduktion der Stornoraten Teil der Strategie. Ein Kernelement sowohl für einen dauerhaft effektiven und zugleich zufriedenstellenden Kundenservice ist die Migration der versicherungstechnischen Kernsysteme in der Bestandsverwaltung und deren Umsysteme auf die neue IT-Plattform.

Im Zusammenhang mit der Strategie der Gruppe und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft ist in 2021 mit geringfügig sinkenden Beitragseinnahmen für den Bestand der Heidelberger Lebensversicherung AG zu rechnen.

Auf Grund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus wird in 2021 mit einem Anstieg der Zinszusatzreserve (+20,0 %) in der Heidelberger Lebensversicherung AG gerechnet. Dass die Heidelberger Lebensversicherung AG dazu in der Lage sein wird, entsprechende Verpflichtungen zu erfüllen, ist auch in einer lange anhaltenden Niedrigzinsphase gesichert. Geht man für die nächsten Jahre von einem konstanten Zinsniveau aus, führt dies zu einem weiteren moderaten Anstieg der Zinszusatzreserve mit stetig sinkenden Belastungen.

Die Kosten in 2021 entwickeln sich gemäß des Kostenmodells, auf Basis dessen die Service-Gesellschaften innerhalb der Viridium Gruppe, im Verhältnis der Anzahl der sich im Bestand befindlichen Verträge, ein fixes Serviceentgelt an die Lebensversicherungsunternehmen zuzüglich einer jährlichen inflationsorientierten Anpassung verrechnen.

Für 2021 wird für die Heidelberger Lebensversicherung AG aufgrund der zunehmenden Anzahl von Abläufen ein weiterer moderater Anstieg (+10 %) der Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle erwartet.

Zusammenfassend kann vor dem Hintergrund der für das Geschäftsjahr 2020 beschriebenen Chancen und Risiken weiter von einer positiven Geschäftsentwicklung in der Heidelberger Lebensversicherung AG ausgegangen werden. Für 2021 wird für die Heidelberger Lebensversicherung AG ein Ergebnis vor Steuern auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres und einer weiterhin starken Kapitalisierung nach Solvency II erwartet.

Zum Berichtszeitpunkt lagen keine Erkenntnisse vor, wonach die weiteren zu erwartenden wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie ein bestandsgefährdendes Ausmaß erreichen können.

Trotz der massiven Auswirkungen der Corona-Krise auf die Realwirtschaft haben sich die Finanzmärkte unterstützt von staatlichen Konjunkturprogrammen und der massiven Bereitstellung von Liquidität durch die Notenbanken zügig von den Einbrüchen im Frühjahr 2020 erholt. Die Aktienmärkte haben teilweise neue Höchststände erreicht, Risikoaufschläge für Kreditpapiere sind auf die Niveaus vor Ausbruch der Krise gesunken und die Zinsen blieben im Jahresverlauf auf niedrigem Niveau. Die Gesellschaft selbst hat mit ihren eigenen Kapitalanlagen ein sehr geringes Exposure gegenüber den Aktienmärkten und der bei weitem größte Teil der Kapitalanlagen ist in Papiere investiert, bei denen auch im weiteren Verlauf der Krise und insbesondere bei einer

Erholung der Realwirtschaft keine Ausfälle erwartet werden. Auch wurden die Portfolios so ausgerichtet, dass sie weitestgehend gegen sinkende Zinsen durch eine langfristige Anlage gesichert sind und die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Kunden auch im gegenwärtigen Niedrigzinsumfeld gesichert bleibt. Die fondsgebundenen Versicherungen sind stark vom Aktienmarkt abhängig. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind die langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Gesamtwirtschaft und die Kapitalmärkte noch nicht abschließend einschätzbar. Die Fortschritte bei der Impfung der Bevölkerung in den großen Wirtschaftsräumen und die von den Staaten und Notenbanken getroffenen Maßnahmen geben jedoch Anlass zu Optimismus. Durch ein zeitnahes und umfassendes Monitoring der Kapitalanlagen sowie durch eine proaktive Sicherstellung der operativen Handlungsfähigkeit im Bereich Kapitalanlagen kann gewährleistet werden, dass auch in dieser Krise die Steuerungsfähigkeit des Kapitalanlageportfolios erhalten bleibt, Risiken weiterhin aktiv gemanagt werden und ggf. auftretende attraktive Investitionsmöglichkeiten genutzt werden können.

Auf Basis der bisherigen Erkenntnisse ist keine wesentliche Auswirkung auf die Risikoergebnisse zu erwarten, derzeit sind auch keine zukünftigen Auswirkungen auf das Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen) absehbar. Im Falle einer steigenden Arbeitslosigkeit in Folge einer ökonomischen Krise könnte sich der Bestand jedoch schneller als bisher geplant abbauen.

Stellungnahme zum Prognosebericht des Vorjahres

Durch die langfristig ausgelegte Kapitalmarktstrategie konnten auch unter den volatilen Kapitalmarktbedingungen des vergangenen Jahres die Verpflichtungen jederzeit erfüllt und die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft sichergestellt werden. Hierzu haben eine an den Kundenverpflichtungen ausgerichtete Durationsstrategie sowie eine vorsichtige Anlage in Papiere mit Kreditrisiken beigetragen. Es gab keine Ausfälle in den Kreditportfolios und die Risiken des Niedrigzinsumfelds konnten durch eine passende Duration ausgeglichen werden.

Im Vorjahr wurde aufgrund der zunehmenden Anzahl von Abläufen und einem erwarteten Anstieg von Rückkäufen ein weiterer Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung vorhergesagt. Die Prognose ist nicht eingetroffen. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle haben sich aufgrund eines einmaligen Sondereffekts verringert. In 2020 wurde ein Abgleich des rückversicherten Bestandes zwischen der Heidelberger Lebensversicherung AG und dem Rückversicherer durchgeführt. Technisch wurden die notwendigen Anpassungen durch einen erhöhten Rückversicherungsanteil der Rückkäufe, der sich durch eine entsprechende Reduktion des Rückversicherungsanteils der Deckungsrückstellung in fast gleicher Höhe weitgehend ausgleicht.

Darüber hinaus wurde im Vorjahr, unter der Annahme eines konstanten Zinsniveaus, ein weiterer, aber moderater Anstieg der Zinszusatzreserve prognostiziert. Aufgrund des im Jahre 2020 weiter gefallen Referenzzinses gemäß Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) wurde wie erwartet eine Erhöhung der Zinszusatzreserve erforderlich.

Die Gesellschaft hatte – im Vergleich mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2019 – für das Jahr 2020 im Geschäftsbericht 2019 ein stabiles Geschäftsergebnis auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Das tatsächlich erzielte Geschäftsergebnis hat sich

leicht unter den Erwartungen entwickelt. Im Jahr 2020 haben sich in der Versicherungstechnik keine wesentlichen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie ergeben.

Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes

A. Bewegung des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen 2020

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
	Anzahl der Versicherungen ⁽¹⁾	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR ⁽¹⁾	Einmalbeitrag in Tsd. EUR	Versicherungssumme in Tsd. EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	351.473	662.893,5		23.612.425,9
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	0	0,0	0,0	0,0
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	27.629,5		616.358,5
2. Erhöhungen d. Versicherungssummen d. Überschußanteile	0	0,0		314,9
3. Übriger Zugang	397	1.435,5	4.928,7	18.668,9
4. Gesamter Zugang	397	29.065,0	4.928,7	635.342,3
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod	266	390,9		16.522,2
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	1.823	7.011,7		142.446,0
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	5.653	18.618,7		404.354,8
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	350	685,9		111.583,0
5. Übriger Abgang	485	4.387,2		79.597,2
6. Gesamter Abgang	8.577	31.094,4		754.503,1
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	343.293	660.864,1		23.493.265,0

(1) Davon betreffen ca. 0,8% Anzahl bzw. 0,9% der laufenden Beiträge auf Kollektivverträge.

Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes

A. Bewegung des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen 2020

Einzelversicherungen					
Fondsgebundene Versicherung		Dread Disease		Rentenversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR
320.284	616.927,3	349	601,3	12.642	3.012,8
0	0,0	0	0,0	0	0,0
0	25.401,4	0	30,0	0	10,3
0	0,0	0	0,0	0	0,0
146	1.418,5	0	1,1	1	0,0
146	26.819,9	0	31,0	1	10,3
236	361,5	0	0,5	14	3,1
556	6.447,0	2	5,9	1.165	312,9
5.574	18.360,5	7	16,6	30	9,6
3	2,0	0	0,0	76	18,7
464	4.180,4	0	2,2	1	1,0
6.833	29.351,5	9	25,1	1.286	345,2
313.597	614.395,7	340	607,2	11.357	2.677,9

Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes

B. Struktur des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) 2020

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe in Tsd. EUR
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	351.473	23.612.425,9
(davon beitragsfrei)	74.414	1.546.408,0
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	343.293	23.493.265,0
(davon beitragsfrei)	76.521	1.667.095,0

Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes

B. Struktur des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) 2020

Einzelversicherungen					
Fondsgebundene Versicherung		Selbstständige Dread Disease Versicherung		Rentenversicherungen (einschl. BU)	
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahres-rente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR
320.284	16.243.257,9	349	20.031,9	12.642	672.681,1
72.915	1.449.725,5	46	1.158,4	409	11.612,5
313.597	16.122.355,3	340	19.908,0	11.357	596.393,7
74.777	1.560.822,0	47	1.204,9	415	11.369,4

Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes

C. Struktur des Bestands an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen 2020

	Zusatzversicherungen insgesamt	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen		
	Anzahl der Versicherungen	12 fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	12 fache Jahresrente in Tsd. EUR
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	50.611	8.623.562,0	50.611	8.623.562,0
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	48.990	8.652.822,9	48.990	8.652.822,9

D. Beitragssumme des Neuzugangs in Tsd. EUR

Beitragssumme des Neuzugangs in Tsd. EUR: 406.298,2

Bilanz zum 31.12.2020

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Kapitalanlagen					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		35.000.000,00			54.161.000,00
2. Beteiligungen		<u>3.828,13</u>			<u>3.828,13</u>
			35.003.828,13		54.164.828,13
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		811.116.216,36			702.354.052,27
2. Sonstige Ausleihungen					
a) Übrige Ausleihungen		<u>2.995.281,28</u>			<u>2.764.544,33</u>
			<u>814.111.497,64</u>		<u>705.118.596,60</u>
				849.115.325,77	759.283.424,73
B. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				10.669.008.967,84	9.980.266.929,03
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) Fällige Ansprüche	6.844.941,05				3.989.577,83
b) Noch nicht fällige Ansprüche	<u>10.873.096,29</u>				<u>10.792.649,47</u>
			17.718.037,34		14.782.227,30
2. Versicherungsvermittler		<u>7.753.265,62</u>			<u>12.202.326,07</u>
			25.471.302,96		26.984.553,37
II. Sonstige Forderungen			<u>12.947.546,79</u>		<u>12.184.147,55</u>
davon an verbundene Unternehmen					
EUR 257.268,95 (Vj. EUR 186.514,26)					
				38.418.849,75	39.168.700,92
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand				37.470.567,14	48.489.583,78
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten				1.046.228,10	1.022.364,46
F. Aktive latente Steuern				15.349.116,02	0,00
Summe der Aktiva				11.610.409.054,62	10.828.231.002,92

Es wird gemäß § 128 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) bestätigt, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Heidelberg, den 30. März 2021

Der Treuhänder

Jürgen Dernbach

Heidelberger Lebensversicherung AG

Passivseite	EUR	EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	13.000.000,00			13.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	<u>9.586.722,77</u>			<u>9.586.722,77</u>
		3.413.277,23		3.413.277,23
II. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	6.900.000,00			6.900.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	<u>5.258.985,66</u>			<u>5.258.985,66</u>
		12.158.985,66		12.158.985,66
III. Bilanzgewinn		<u>32.905.131,69</u>		<u>32.905.131,69</u>
			48.477.394,58	48.477.394,58
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	4.571.093,47			4.637.717,04
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>733.869,21</u>			<u>796.745,46</u>
		3.837.224,26		3.840.971,58
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	540.206.491,83			490.432.342,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>80.924.220,70</u>			<u>76.635.056,43</u>
		459.282.271,13		413.797.285,57
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	45.067.742,14			43.600.992,08
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>14.887.706,57</u>			<u>14.032.511,95</u>
		30.180.035,57		29.568.480,13
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	161.102.372,02			128.005.057,75
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		161.102.372,02		128.005.057,75
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	2.622,70			2.622,70
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		2.622,70		2.622,70
			654.404.525,68	575.214.417,73
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	10.654.483.475,54			9.967.780.869,62
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>2.344.205.683,18</u>			<u>2.332.615.769,07</u>
		8.310.277.792,36		7.635.165.100,55
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	14.525.492,30			12.486.059,41
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		14.525.492,30		12.486.059,41
			8.324.803.284,66	7.647.651.159,96
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.143.541,00		2.115.321,00
II. Steuerrückstellungen		9.154,99		9.154,99
III. Sonstige Rückstellungen		<u>5.599.723,34</u>		<u>5.031.891,95</u>
			7.752.419,33	7.156.367,94
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			2.425.863.773,08	2.410.047.570,96
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	7.692.304,71			3.262.147,32
2. Versicherungsvermittlern	<u>651.994,98</u>			<u>117.518,74</u>
		8.344.299,69		3.379.666,06
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		14.486.470,09		14.459.994,67
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		109.961,17		0,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen				
EUR 107.720.134,68 (Vj. EUR 99.236.817,54)				
davon aus Steuern				
EUR 31.753,01 (Vj. EUR 5.730,85)				
		<u>126.165.860,71</u>		<u>121.843.365,39</u>
			149.106.591,66	139.683.026,12
G. Rechnungsabgrenzungsposten			1.065,63	1.065,63
Summe der Passiva			11.610.409.054,62	10.828.231.002,92

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B II. und C der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 16. Dezember 2020 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Heidelberg, den 30. März 2021

Der Verantwortliche Aktuar

Volker Hannemann

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020

	EUR	EUR	2020 EUR	2019 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	665.598.722,58			661.797.030,92
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>155.258.115,33</u>			<u>156.100.799,48</u>
		510.340.607,25		505.696.231,44
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	66.623,57			125.712,89
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-62.876,25</u>			<u>-131.891,82</u>
		<u>3.747,32</u>	510.344.354,57	<u>-6.178,93</u>
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			37.588.224,63	22.550.154,34
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		0,00		458,64
davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		64.248.806,83		4.353.461,08
davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 302.101,26 (Vj. EUR 1.166.568,75)				
c) Erträge aus Zuschreibungen		1,21		15.490.488,76
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>5.285.284,43</u>		<u>16.899.032,51</u>
			69.534.092,47	<u>36.743.440,99</u>
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			535.721.276,19	1.645.830.189,64
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			2.052.777,78	1.686.763,77
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	280.797.550,01			271.085.148,73
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>179.151.600,45</u>			<u>99.016.090,62</u>
		101.645.949,56		<u>172.069.058,11</u>
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.466.750,06			-8.922.290,31
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>855.194,62</u>			<u>3.625.716,64</u>
		611.555,44		<u>-5.296.573,67</u>
			102.257.505,00	<u>166.772.484,44</u>
7. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	736.476.755,75			1.962.334.802,24
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>15.879.078,38</u>			<u>88.391.105,64</u>
		720.597.677,37		<u>1.873.943.696,60</u>
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>2.039.432,89</u>		<u>3.346.137,15</u>
			722.637.110,26	<u>1.877.289.833,75</u>
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			72.600.000,00	23.600.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	45.601.975,30			41.121.185,94
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>12.082.576,13</u>			<u>11.100.332,55</u>
		57.684.551,43		<u>52.221.518,49</u>
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>27.725.242,24</u>		<u>36.015.989,63</u>
			29.959.309,19	<u>16.205.528,86</u>
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.662.009,60		1.632.055,07
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		175.865,51		60.517,76
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>57.390.062,23</u>		<u>899.584,59</u>
			59.227.937,34	<u>2.592.157,42</u>
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			50.266.228,85	181.634,04
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			112.313.278,79	111.134.431,13
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			5.979.356,21	14.724.531,61

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	119.365.911,31		117.776.279,43
2. Sonstige Aufwendungen	<u>43.737.840,63</u>		<u>44.985.878,01</u>
		75.628.070,68	<u>72.790.401,42</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		81.607.426,89	87.514.933,03
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.705.583,60		-191.729,01
davon: latente Steuern			
EUR 15.349.116,02 (Vj. EUR 0,00)			
5. Sonstige Steuern	<u>21.643,11</u>		<u>21.510,28</u>
		-5.683.940,49	-170.218,73
6. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		87.291.367,38	87.685.151,76
7. Jahresüberschuss		0,00	0,00
8. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		32.905.131,69	32.905.131,69
9. Bilanzgewinn		<u>32.905.131,69</u>	<u>32.905.131,69</u>

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Heidelberger Lebensversicherung AG hat ihren Sitz in Heidelberg und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Mannheim mit der Nummer HRB 334289 eingetragen.

Die Heidelberger Lebensversicherung AG stellt als Versicherungsunternehmen gemäß § 341a Abs. 1 HGB einen Jahresabschluss und Lagebericht nach geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften auf.

Der Jahresabschluss der Heidelberger Lebensversicherung AG zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), den Bestimmungen der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 RechVersV nach Formblatt 1 und Formblatt 3.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Kapitalanlagen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden gemäß § 341b Abs. 1 Satz 2 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Zur Feststellung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden die Papiere auf ihre Bonität hin überprüft. Im Rahmen der Bonitätsprüfung werden neben der Kreditwürdigkeit des Emittenten gegebenenfalls bestehende Sicherheiten und zum Stichtag eingetretene oder erwartete Zinsausfälle berücksichtigt. Abschreibungen aufgrund einer dauerhaften Wertminderung erfolgen nur, wenn nicht mehr mit einer vollständigen Zahlung der vertraglichen Rückflüsse gerechnet wird.

Beteiligungen

Beteiligungen werden gemäß § 341b Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um notwendige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB, bewertet. Wertaufhellende Entwicklungen im Aufstellungszeitraum werden berücksichtigt.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Die Bewertung des Spezialfonds erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zum beizulegenden Zeitwert. Zur Feststellung, ob bei Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere eine vo-

raussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt und somit eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorzunehmen ist, werden grundsätzlich zunächst die Zeitwerte der letzten sechs bzw. zwölf Monate herangezogen. Eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung ist grundsätzlich gegeben, wenn der Zeitwert der einzelnen Titel in den dem Bilanzierungstichtag vorausgehenden sechs Monaten durchgehend weniger als 80 % des Buchwertes zum Bewertungstichtag betrug bzw. der Durchschnittswert der täglichen Kurse bzw. Preise des Wertpapiers in den letzten zwölf Monaten weniger als 90 % des Buchwertes zum Bewertungstichtag betrug. Anteile an Investmentvermögen wurden dabei grundsätzlich als eigenständige Bewertungsobjekte betrachtet. Bei Spezialfonds erfolgt abweichend bei unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegenden beizulegenden Zeitwerten zur Ermittlung des potenziellen Abschreibungsbedarfs die Bestimmung des Substanzwertes aller im jeweiligen Fonds befindlichen Assets. Sofern dieser unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegt, wird auf den Substanzwert abgeschrieben.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 4 HGB (strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Übrige Ausleihungen

Übrige Ausleihungen, zu denen die geleisteten Beiträge an den Sicherungsfonds Protektor gehören, werden gemäß § 341b Abs. 2 1. Halbsatz HGB nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden gemäß § 341d HGB mit dem Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Der Zeitwert entspricht dem jeweilig von der Kapitalverwaltungsgesellschaft ermittelten Fondspreis am Bilanzstichtag.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Bewertung der Forderungen an Versicherungsnehmer erfolgt zum Nennwert, vermindert um Abschreibungen und Pauschalwertberichtigungen. Für Ausfallrisiken wurde bei den Forderungen an Versicherungsnehmer aus fälligen Ansprüchen sowohl Pauschal- als auch Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dazu wurden die offenen Posten nach Fallgruppen analysiert und je Fallgruppe mit einem Faktor zwischen 0 % und 100 % gewichtet. Zusätzlich wurden Pauschalwertberichtigungen gemäß Mahnstufe und Altersstruktur vorgenommen. Die Bewertung der Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern erfolgt zum Nennwert.

Sonstige Forderungen

Andere Forderungen werden nach § 341c Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Andere Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen und übrigen Vermögensgegenstände werden mit Nominal-/Nennwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ansatz der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt pro rata temporis.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen ermittelt und saldiert angesetzt. Das Wahlrecht zum Ansatz eines Überhangs an aktiven latenten Steuern nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wird ausgeübt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beitragsüberträge werden unter Anwendung der Bestimmungen der Rechnungslegungsvorschriften nur insoweit gebildet, als im Geschäftsjahr fällig gewordene Beitragsraten der konventionellen Lebensversicherungen inkl. BUZ, der Risikoversicherung und der Selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung beziehungsweise in den Beitragsraten der fondsgebundenen Versicherung enthaltene Kostenanteile auch das folgende Geschäftsjahr betreffen. Bei der Ermittlung der übertragungsfähigen Beitragsteile wurde der koordinierte Ländererlass des Finanzministeriums Niedersachsen vom 20. Mai 1974 berücksichtigt.

Die Deckungsrückstellung wurde für jede Versicherung einzeln unter Berücksichtigung des genauen Beginnstermins nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, mit Ausnahme der Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (fondsgebundene Versicherungen), prospektiv ermittelt. Für die fondsgebundenen Versicherungen erfolgte die Berechnung nach der retrospektiven Methode und wurde in Anteileneinheiten zu Zeitwerten geführt. Sofern in den Versicherungen garantierte Leistungen für den Erlebensfall enthalten sind, wurde eine hierauf gegebenenfalls entfallende zusätzliche Deckungsrückstellung prospektiv ermittelt.

Für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG sind diese Grundsätze gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) geschäftsplanmäßig festgelegt. Für den Neubestand wurde die Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB i.V.m. § 25 RechVersV sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet. Die Deckungsrückstellung beinhaltet die Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten und beitragsfreie Versicherungen. Die

Verwaltungskosten für beitragspflichtige Zeiten wurden implizit berücksichtigt. Die Deckungsrückstellung für bereits zugeteilte Überschussanteile wurde wie für beitragsfreie Versicherungen ermittelt.

Aufgrund der Urteile des Bundesgerichtshofes vom 12. Oktober 2005, vom 25. Juli 2012 und vom 17. Oktober 2012 sowie vom 26. Juni 2013 wurde die Deckungsrückstellung einzelvertraglich aufgefüllt, soweit sie aus beitragsfrei gestellten Verträgen resultiert, auf die sich die Urteile des Bundesgerichtshofes erstrecken. Außerdem wurde sichergestellt, dass bei Verträgen, die in den jeweils relevanten Zeiträumen abgeschlossen wurden, die nunmehr geltenden Mindestrückkaufswerte durch die vorhandenen Deckungskapitalien erreicht werden.

Bei der Bildung der Deckungsrückstellung wurden gegenüber den Versicherten eingegangene Zinssatzverpflichtungen nach § 341f Abs. 2 HGB und § 5 Abs. 3 und Abs. 4 DeckRV berücksichtigt (sogenannte Zinszusatzreserven). Der maßgebliche Referenzzins unter Anwendung der Korridormethode liegt zum 31. Dezember 2020 bei 1,73 %. Dementsprechend wurde bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung für Versicherungen mit einem höheren Rechnungszins für die nächsten 15 Jahre dieser Referenzzins zu Grunde gelegt.

Für Rentenversicherungen, die mit der Sterbetafel DAV1994R kalkuliert sind, ist eine Nachreservierung zu stellen. Die Nachreservierung ist der positive Auffüllbetrag zwischen der tariflichen Deckungsrückstellung und der durch Interpolation zwischen den Sterbetafeln DAV2004R-Bestand und DAV2004R-B20 neu berechneten Deckungsrückstellung. Dabei beträgt die Gewichtung 80 % der Tafel DAV2004R-B20 und 20 % der Tafel DAV2004R-Bestand. Für die Berufsunfähigkeitsversicherungen war keine Nachreservierung erforderlich.

Für die Berufsunfähigkeitsversicherungen war keine Nachreservierung erforderlich.

Für Versicherungen des Neubestandes, deren Rechnungszins über dem Referenzzins der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) in Höhe von 1,73 % liegt, wurde die Zinszusatzreserve einzelvertraglich entsprechend § 5 Absatz 4 DeckRV ermittelt. Für Versicherungen des Altbestandes wurde gemäß dem genehmigten Geschäftsplan ein Zinssatz von 1,73 % angesetzt. Die Berechnungen sowohl für Neu- als auch Altbestand erfolgten ohne den Ansatz von Erleichterungsmaßnahmen.

Für den Versicherungsbestand der ab dem 21. Dezember 2012 verkauften geschlechtsunabhängig kalkulierten Tarife erfolgte eine Überprüfung mit geschlechtsabhängigen Kalkulationsgrundlagen. Es ergab sich kein Auffüllbedarf.

Bei der fondsgebundenen Versicherung kann die prospektive Methode nicht angewendet werden, die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt daher nach der retrospektiven Methode, indem die eingebuchten bzw. eingegangenen Beiträge zugeschrieben und die Risiko- und Kostenanteile abgesetzt werden. Die Deckungsrückstellung wird in Anteileneinheiten geführt und im Jahresabschluss mit dem Zeitwert passiviert. Die Abschlusskosten werden den Beiträgen in der Regel über sechs Jahre entnommen. Für die im Geschäftsjahr 2005 neu eingeführten gezillmerten fondsgebundenen Rentenversicherungen werden lediglich Einmalprovisionen bezahlt. Für die ab

dem Geschäftsjahr 2008 neu eingeführten fondsgebundenen Tarife werden die Abschlusskosten aufgrund der geänderten gesetzlichen Anforderungen (VVG-Reform) über fünf Jahre verteilt.

Berechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellung

Bei der Berechnung der konventionellen Deckungsrückstellung werden die einmaligen Abschlusskosten gemäß § 25 Abs. 1 RechVersV nach dem Zillmerungsverfahren berücksichtigt. Die im Rahmen der Zillmerung entstehenden Forderungen auf Ersatz einmaliger Abschlussaufwendungen werden bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer unter „Noch nicht fällige Ansprüche“ in dem Umfang aktiviert, wie sie die geleisteten einmaligen Abschlusskosten in Höhe des Zillmersatzes nicht übersteigen und noch nicht aus den bereits gezahlten Beiträgen getilgt wurden. Für Tarife, die nach dem 29. Juli 1994 und vor dem 1. Januar 2008 abgeschlossen wurden, werden diejenigen Beitragsteile zur Tilgung herangezogen, die nicht für Leistungen im Versicherungsfall oder zur Deckung von Kosten für den Versicherungsbetrieb bestimmt sind. Für Tarife, die nach dem 31. Dezember 2007 abgeschlossen wurden, ist aufgrund gesetzlich vorgeschriebener Rückkaufswerte gegenüber der nach § 341f HGB berechneten Deckungsrückstellung eine nach § 25 Abs. 2 RechVersV erhöhte Deckungsrückstellung zu bilden. In diesen Fällen werden zur Tilgung diejenigen Beitragsteile herangezogen, die nicht zur Bildung der erhöhten Deckungsrückstellung benötigt werden und weder für Leistungen im Versicherungsfall noch zur Deckung von Kosten für den Versicherungsbetrieb bestimmt sind.

Die Zillmersätze betragen für den Altbestand in der Regel höchstens 6 ‰ der Beitragssumme für fondsgebundene Versicherungen bzw. 2 % der Jahresrente für Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen. Für den Neubestand betragen die Zillmersätze in der Regel höchstens 40 ‰ der Beitragssumme. Dabei wurden für den Neubestand, gemäß der nach § 88 VAG erlassenen Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV), die Höchstzillmersätze gemäß § 4 DeckRV in der jeweils geltenden Fassung beachtet.

Die verwendeten Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung und deren prozentuale Anteile ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

Ausscheideordnung	Rechnunzins	Anteil
ADS1986	3,50%	20,04%
ADS1986 + VT1990	3,50%	<0,01%
ADS1986 + VT1990	4,00%	0,08%
ADS1986-110	3,50%	9,93%
ADS1986-150	3,50%	3,40%
DAV1994R	2,75%	0,45%
DAV1994R	3,25%	3,74%
DAV1994R-85	1,75%	<0,01%
DAV1994R-85	3,25%	8,12%
DAV1994R-MOD	2,75%	1,18%
DAV1994T	0,00%	16,26%
DAV1994T	1,75%	<0,01%
DAV1994T	3,25%	13,95%
DAV1994T + DAV1997I	2,25%	0,26%
DAV1994T + DAV1997I	2,75%	0,58%
DAV1994T + DAV1997I	3,25%	0,64%
DAV1994T + VT1990	4,00%	1,18%
DAV1994T-110	3,25%	2,75%
DAV1994T-150	3,25%	2,34%
DAV1994T-80	3,25%	0,25%
DAV1994T-90	2,25%	<0,01%
DAV1994T-90	2,75%	<0,01%
DAV1994T-HLE-RNR	2,25%	<0,01%
DAV1994T-HLE-RNR	2,75%	<0,01%
DAV1994T-HLE-RNR	3,25%	0,02%
DAV1994T-HLE-RNR	4,00%	0,03%
DAV1994T-HLE2008-RNR	2,25%	<0,01%
DAV1994T-HLE2008-RNR	2,75%	0,02%
DAV2004R	0,00%	<0,01%
DAV2004R	2,25%	2,90%
DAV2004R	2,75%	10,67%
DAV2004R + UNISEX	0,00%	<0,01%
DAV2004R + UNISEX	0,90%	0,05%
DAV2004R + UNISEX	1,25%	<0,01%
DAV2004R + UNISEX	1,75%	0,01%
DAV2004R + UNISEX	2,25%	0,34%
DAV2004R + UNISEX	2,75%	0,03%
DAV2004R-50	0,00%	0,57%
DAV2004R-50 + UNISEX	0,00%	0,07%
DAV2008T + DAV1997I	1,75%	0,02%
DAV2008T + DAV1997I + UNISEX	0,00%	<0,01%
DAV2008T + DAV1997I + UNISEX	1,75%	0,08%
DAV2008T-HLE2012-RNR	1,75%	<0,01%
DAV2008T-HLE2012-RNR + UNISEX	1,75%	<0,01%

Die in Einzelreservierung gebildete Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die voraussichtlichen Leistungen für die zum Abschlussstichtag gemeldeten, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsfälle. Für diejenigen Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, erfolgt die Dotierung in Höhe der unter Risiko stehenden Summen. Zudem erfolgt die Berücksichtigung unbekannter Spätschäden anhand von Erfahrungswerten aus den vergangenen Geschäftsjahren.

Bei der Feststellung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe wird auf Einzelfallbasis sinngemäß verfahren. Die in den Beträgen enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde unter Beachtung des koordinierten Länderelasses vom 22. Februar 1973 gebildet.

Für Ansprüche im Zusammenhang mit der Rechtsprechung zum sog. „Policenmodell“ wurde eine Rückstellung von TEUR 1.600,0 (Vj. TEUR 1.600,0) gestellt.

Für endfällig deklarierte Schlussüberschüsse wird der Schlussüberschussanteilfonds einzelvertraglich durch Abzinsen der Anwartschaft mit einem Zinssatz von 2,0 % p.a. ermittelt. Dabei wird von einer ab Versicherungsbeginn jährlich fortgeschriebenen Anwartschaft (m/n-Methode) ausgegangen. Für den Altbestand entspricht der Zinssatz dem genehmigten Geschäftsplan; für den Neubestand entspricht der Zinssatz den Bestimmungen nach § 28 RechVersV. Für nicht endfällig deklarierte Schlussüberschüsse werden die einzelvertraglich erreichten Werte zugrunde gelegt.

In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung wird unter Anwendung der Project Unit Credit Method (PUCM) bewertet. Als Rechnungsgrundlage dienen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Zum Jahresende wird mit dem zum 31. Dezember 2020 durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Rechnungszins gem. § 253 Abs. 2 HGB von 2,30 % p.a. (10-Jahres-Durchschnitt) (Vj. 2,71 %) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gerechnet. Unter Berücksichtigung des 7-Jahres-Durchschnitt-Zinssatzes von 1,60 % p.a. (Vj. 1,97 %) würde sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 144,4 ergeben; der durch die frei verfügbaren Rücklagen gedeckt ist. Für die Gehaltsdynamik wird eine Steigerung von 0 % p. a. unterstellt, da die Gesellschaft keine Mitarbeiter hat. Die Rentensteigerung ist mit 1,75 % berücksichtigt worden. Weiterhin ging das rechnungsmäßige Endalter mit 65 Jahren in die Berechnung ein. Eine Fluktuation wird nicht berücksichtigt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen werden im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Übrige Posten der Passiva

Alle weiteren Posten der Passiva sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Währungsumrechnung

Soweit die Bilanzposten Beträge in ausländischer Währung enthalten, werden diese nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr wird das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger sind § 253 Abs. 1 S.1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht anzuwenden.

Erläuterungen zur Bilanz

Allgemeines

Die Gesellschaft hat nur fondsgebundene Versicherungen, kapitalbildende Versicherungen, Risikoversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen, und zwar in Form von Einzelversicherungen gegen laufende Beitragszahlung und gegen Einmalbeitrag im Bestand.

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A.I. bis A.II. im Geschäftsjahr 2020

	Anfangsbestand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abschreibungen EUR	Endbestand 31.12.2020 EUR
A.I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	54.161.000,00	35.000.000,00	54.161.000,00	0,00	0,00	35.000.000,00
2. Beteiligungen	3.828,13	0,00	0,00	0,00	0,00	3.828,13
	<u>54.164.828,13</u>	<u>35.000.000,00</u>	<u>54.161.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>35.003.828,13</u>
All. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	702.354.052,27	144.976.401,09	36.070.888,99	1,21	143.350,04	811.116.216,36
2. Sonstige Ausleihungen						
a) Übrige Ausleihungen	2.764.544,33	263.252,42	0,00	0,00	32.515,47	2.995.281,28
	<u>705.118.596,60</u>	<u>145.239.653,51</u>	<u>36.070.888,99</u>	<u>1,21</u>	<u>175.865,51</u>	<u>814.111.497,64</u>
	759.283.424,73	180.239.653,51	90.231.888,99	1,21	175.865,51	849.115.325,77

A. Kapitalanlagen

I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Zum 31. Dezember 2020 bestanden Darlehen an die Viridium Holding AG über TEUR 35.000,0 (Vorjahr: TEUR 54.161,0), welche zu marktüblichen Konditionen vergeben wurden.

Die per Ende 2019 im Bestand befindlichen Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2020 vollständig getilgt.

2. Beteiligungen

Dies betrifft insgesamt 196 Aktien an der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin. Dies entspricht einem Anteil von 0,006125 % am Grundkapital. Das Eigenkapital der Protektor Lebensversicherung AG per 31. Dezember 2019 beträgt EUR 7,9 Mio. und das Ergebnis im Geschäftsjahr 2019 belief sich auf TEUR 7,2.

II. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Investments im Sinne des § 285 Nr. 26 HGB mit einer Beteiligung von mehr als 10 % bestanden unter Berücksichtigung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolice bei:

	Buchwert 31.12.2020	Marktwert 31.12.2020	Differenz	Ausschüttung 2020	Tägliche Rück- gabe möglich	Unterlassene Abschreibungen
Aktienfonds						
Best Emerging Markets Concept	289.683.300	289.683.300	0	-	JA	NEIN
Best Europe Concept	308.100.113	308.100.242	129	-	JA	NEIN
Best Global Concept	3.478.211.613	3.478.211.613	0	-	JA	NEIN
Best Opportunity Concept	1.885.542.418	1.885.542.472	54	-	JA	NEIN
GS&P Fonds Schwellenländer R	3.276.791	3.276.791	0	7.849	JA	NEIN
Mischfonds						
Best Balanced Concept	1.024.094.997	1.024.094.997	0	-	JA	NEIN
Vermögensmanagement Rendite - EUR ACC	82.035.025	82.035.025	0	-	JA	NEIN
Vermögensmanagement Chance - EUR ACC	83.495.187	83.495.187	0	-	JA	NEIN
X of the Best - ausgewogen	36.670.957	36.670.957	0	-	JA	NEIN
X of the Best - dynamisch	765.911.096	765.911.096	0	-	JA	NEIN
X of the Best - konservativ	7.769.393	7.769.410	17	-	JA	NEIN
HLE Active Managed Portfolio Ausgewogen	26.164.297	26.164.297	0	-	JA	NEIN
HLE Active Managed Portfolio Dynamisch	19.920.802	19.920.802	0	-	JA	NEIN
HLE Active Managed Portfolio Konservativ	11.851.227	11.851.227	0	-	JA	NEIN
Rentenfonds						
Best Global Bond Concept	1.028.830.104	1.028.830.114	10	-	JA	NEIN
Best managers concept I	37.824.019	37.824.019	0	-	JA	NEIN
Best Special Bond Concept	537.986.333	537.986.341	8	-	JA	NEIN
BW-Renta-International-Fonds	5.157.352	5.157.352	0	56.562	JA	NEIN
HLE Core	772.666.708	816.351.418	43.684.710	60.901.356	JA	NEIN

Beschränkungen bei der Möglichkeit einer täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Im Bereich Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere gab es bei Überhanganteilen aus dem fondsgebundenen Geschäft außerordentliche Abschreibungen von TEUR 7,1 (Vj. TEUR 5,1), die durch die Anwendung des strengen Niederstwertprinzips entstanden sind sowie für den Geldmarktfonds in Höhe von TEUR 136,2 (Vj. TEUR 55,4).

Außerdem gab es zum Ende des Geschäftsjahres einen Spezialfonds in Höhe von TEUR 772.666,7, der dem Anlagevermögen zugeordnet ist. Dieser dient dauerhaft dem Geschäftsbetrieb. Die Bewertung erfolgt nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB. Im Jahr 2020 gab es keine unterlassenen Abschreibungen.

2. Sonstige Ausleihungen

2.a) Übrige Ausleihungen

Mit der Beitragszahlung für das Jahr 2020 entfallen auf die Gesellschaft 2.821.013,19196 Anteile am Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (Protector) und der Buchwert beträgt im Geschäftsjahr TEUR 2.995,3.

Der Zugang des Buchwertes entspricht der Zahlung in 2020 in Höhe von TEUR 263,3 zuzüglich der durch Abschreibung auf den Zeitwert notwendigen Wertberichtigung i.H.v. TEUR 32,5.

Darstellung der Zeitwerte und Bewertungsreserven im Geschäftsjahr 2020:

	Zeitwerte EUR	Bilanzwerte EUR	stille Reserven EUR	stille Lasten EUR
AI. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen				
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	35.000.000,00	35.000.000,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	3.828,13	3.828,13	0,00	0,00
AI. Gesamt	35.003.828,13	35.003.828,13	0,00	0,00
All. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	854.821.538,46	811.116.216,36	43.705.322,10	0,00
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Übrige Ausleihungen	2.995.281,28	2.995.281,28	0,00	0,00
All. Gesamt	857.816.819,74	814.111.497,64	43.705.322,10	0,00
Summe	892.820.647,87	849.115.325,77	43.705.322,10	0,00

Als Zeitwerte der Ausleihungen an Unternehmen und Beteiligungen werden die Buchwerte angesetzt.

Hinsichtlich der Aktien und Investmentvermögen richtet sich der Zeitwert der börsengängigen Titel nach den Börsenkursen zum Bewertungsstichtag und derjenige der Investmentvermögen nach den Rücknahmepreisen zum Bewertungsstichtag.

Als Zeitwerte der unter übrigen Ausleihungen ausgewiesenen Kapitalanlagen wird der von der Sicherungseinrichtung Protektor zum Bewertungsstichtag festgestellte Zeitwert verwendet.

Zusammensetzung des Anlagestocks

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
AB American Gr Ptf A Acc	LU0079474960	27.611,15	3.376.746,63
AB International HC A Acc	LU0058720904	42,02	15.709,64
Aberdeen SICAV I Em Mkts Eq A Acc USD	LU0132412106	39.086,47	2.952.062,28
Aberdeen SICAV I EM Smlr Coms A Acc USD	LU0278937759	27,77	511,73
Aberdeen SICAV I Latin Amer Eq S Acc USD	LU0476875785	50,23	143.695,00
Aberdeen SICAV I Wld Smlr Coms A Acc €	LU0728929174	36.097,42	911.856,91
Aberdeen SICAV I World Equity A Acc USD	LU0094547139	222.621,49	4.505.041,92
Acatis Aktien Global Fonds A	DE0009781740	141,87	56.665,46
Acatis Asia Pacific Plus Fonds	DE0005320303	310,82	17.340,86
ACATIS Fair Value Modulor VV Nr.1 A	LU0278152516	1.613,76	127.002,75
Acatis Gané Value Event Fonds A	DE000A0X7541	64.980,46	20.001.634,42
ACATIS IfK Value Renten A	DE000A0X7582	7.430,48	352.873,54
Allianz Dyn Mlt Asst Strat 15 A EUR	LU1089088071	695,53	78.254,24
Allianz Euro Bond A EUR	LU0165915215	214.944,79	2.704.005,42
Allianz Euro Rentenfonds A EUR	DE0008475047	8.615,52	563.799,37
Allianz Internationaler Rentenfds A EUR	DE0008475054	33.794,03	1.638.334,33
Allianz Mobil-Fonds A EUR	DE0008471913	2.552,87	125.984,16
Allianz Multi Asset Risk Control A EUR	LU0268212239	18.094,21	1.975.525,41
Allianz Rentenfonds A EUR	DE0008471400	30.791,77	2.774.954,30
Allianz Thesaurus AT EUR	DE0008475013	98,48	108.681,39
Allianz Wachstum Europa A EUR	DE0008481821	6,70	1.027,40
Ampega Rendite Rentenfonds	DE0008481052	393.644,95	8.660.188,85
Ampega Responsibility Fonds	DE0007248700	154,25	15.083,79
Amundi Ethik Plus A ND	DE0009792002	6.146,68	368.801,03
Amundi Fds Latin Amer Eq A USD C	LU0201575346	2.890,47	1.051.860,83
Amundi Fds PinrUSEq MidCapVal A EUR C	LU1883856723	71.844,32	791.724,45
Amundi Fds Volatil Wld A USD C	LU0319687124	5,38	473,07
Amundi SF EUR Commodities A EUR ND	LU0271695388	53.939,29	1.166.167,35
Amundi Total Return A EUR DA	LU0149168907	12.676,36	597.056,43
Apollo Euro Corporate Bond A	AT0000819487	15.627,36	105.015,85
AXA Immoselect	DE0009846451	200,00	42,00
AXA Rosenberg GI Small Cap Alp B USD Acc	IE0004324657	20.956,26	684.481,35
AXA Rosenberg US Enh Idx Eq Alp B \$ Acc	IE0033609722	76.550,99	3.026.231,54
AXAWF Fram Eurp RI Est Secs A Cap EUR	LU0216734045	2.293,85	559.606,51
AXAWF Fram Talents Global A Cap EUR	LU0189847683	3,33	1.774,69
AXAWF Global Infl Bds A Cap EUR	LU0266009793	7.886,99	1.300.802,01
Bantleon Opportunities L PA	LU0337414485	37,38	3.687,53
Basis Fonds I	DE0008478090	17.611,87	2.443.295,21
Basketfonds - Alte & Neue Welt A	LU0561655688	232.013,43	3.440.759,12

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Basketfonds - Global Trends A	LU1240812468	85.159,00	1.021.908,00
Best Balanced Concept OP	LU0422739531	5.903.972,38	1.023.984.970,40
Best Emerging Markets Concept OP	LU0173001560	1.040.209,72	289.656.799,86
Best Europe Concept OP	LU0173001487	1.256.037,36	308.030.602,65
Best Global Bond Concept OP	LU0173001990	6.400.889,24	1.028.750.918,54
Best Global Concept OP	LU0173001644	14.150.032,87	3.476.804.575,88
Best Managers Concept I OP	DE0009778597	454.366,92	37.816.958,79
Best Opportunity Concept OP	LU0173002295	7.484.043,69	1.885.380.285,67
Best Special Bond Concept OP	LU0173002378	3.683.917,32	537.925.607,58
BGF Emerging Europe A2 EUR	LU0011850392	50.138,67	5.330.242,25
BGF Euro Bond A2 EUR	LU0050372472	1.316.980,17	41.458.535,64
BGF Global Allocation A2 EUR Hedged	LU0212925753	357,60	15.941,79
BGF Global Long-Horizon Equity A2 USD	LU0011850046	19.312,12	1.288.786,43
BGF Latin American A2 USD	LU0072463663	51.640,97	2.701.776,86
BGF Sustainable Energy A2 USD	LU0124384867	242.431,73	3.176.841,52
BGF Systematic Glb SmallCap A2 USD	LU0054578231	38,09	3.890,30
BGF US Flexible Equity A2 USD	LU0154236417	70.458,87	2.669.410,03
BGF World Energy A2 EUR	LU0171301533	2,37	22,64
BGF World Energy A2 USD	LU0122376428	64.069,46	611.925,75
BGF World Gold A2 USD	LU0055631609	170.434,08	5.993.179,51
BGF World Healthscience A2 EUR	LU0171307068	155.834,59	7.473.826,89
BGF World Mining A2 USD	LU0075056555	725.150,71	31.987.945,45
BL-Global 75 A EUR	LU0048293285	778,39	1.379.805,69
BlueBay Investment Grade Bd R EUR	LU0217402501	12,63	2.465,02
BNP Paribas Em Bd Opps CI RH Eur C	LU0823389423	1.667,76	120.912,51
BNP Paribas Energy Transition C C	LU0823414635	1.480,47	1.835.312,16
BNP Paribas Health Cr Innovtr CI Cap	LU0823416762	1.446,14	1.844.036,10
BW-Renta-International-Fonds	DE0008483678	133.200,34	5.098.908,83
Candriam Bds Global Hi Yld C EUR Cap	LU0170291933	292,53	70.584,57
Carmignac Investissement A EUR Acc	FR0010148981	12.123,25	20.928.971,65
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	FR0010135103	34.253,10	24.531.388,21
Carmignac Sécurité A EUR Acc	FR0010149120	4,92	8.831,73
Clartan Patrimoine C	LU1100077442	25.718,49	1.459.267,24
Comgest Growth Asia USD Acc	IE00BQ3D6V05	1.337,91	96.796,93
Comgest Growth Europe Opps EUR Acc	IE00B4ZJ4188	134.651,51	6.665.249,67
C-QUADRAT ARTS Best Momentum EUR T	AT0000825393	57,81	14.869,99
C-QUADRAT ARTS Total R Balanced T	AT0000634704	18,27	3.589,21
C-QUADRAT ARTS Total R Flexible A EUR	DE000A0YJMJ5	58,17	6.913,19
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond A	AT0000634712	5.571,82	819.336,00
C-QUADRAT ARTS Ttl Ret Gbl AMI P(a)	DE000A0F5G98	1.132,65	134.807,63

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
CS Euroreal A EUR	DE0009805002	511,50	2.537,02
DJE - Agrar & Ernährung PA (EUR)	LU0350835707	2.819,47	393.542,19
DJE - Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	12.166,52	5.553.530,46
DJE - Zins & Dividende PA (EUR)	LU0553164731	880,21	135.358,46
DJE Gold & Stabilitätsfonds PA	LU0323357649	28.898,88	3.499.595,05
DWS Akkumula LC	DE0008474024	15.020,07	20.449.230,82
DWS Aktien Strategie Deutschland LC	DE0009769869	35.831,63	16.514.439,21
DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC	LU0087412390	34.405,65	4.640.978,76
DWS Concept Kaldemorgen EUR LD	LU0599946976	3.612,82	527.291,30
DWS Deutschland LC	DE0008490962	78.605,09	19.137.195,82
DWS Dynamic Opportunities LC	DE000DWS17J0	19.413,77	970.106,16
DWS ESG Convertibles LD	DE0008474263	7.433,92	1.127.354,35
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	37.808,50	7.947.724,82
DWS EUR Money Market	LU0225880524	24.421,80	2.450.727,36
DWS Euro Bond Fund LD	DE0008476516	44.385,80	849.544,19
DWS Euro Flexizins	DE0008474230	11.874,69	808.310,25
DWS Eurorenta	LU0003549028	628,14	36.846,92
DWS Eurozone Bonds Flexible LD	DE0008474032	19.929,76	656.286,96
DWS Floating Rate Notes LC	LU0034353002	849,92	71.197,70
DWS Global Hybrid Bond Fund LD	DE0008490988	75.453,47	3.031.720,59
DWS Inter-Renta LD	DE0008474040	69.920,04	939.026,11
DWS Invest Euro High Yield Corp LD	LU0616839766	4.027,25	471.470,49
DWS Invest Global Agribusiness LC	LU0273158872	3.714,95	576.189,39
DWS Invest Global Emerg Mkts Eqs LD	LU0210302013	31.802,47	8.291.220,90
DWS Qi Extra Bond Total Return SD	DE0009788026	19.509,39	1.093.306,49
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	21.042,21	2.427.219,29
DWS Top Portfolio Offensiv	DE0009848010	17.721,57	1.415.244,27
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	1.678,06	333.598,95
EquityFlex P	LU1138399024	1.208,16	2.262.779,61
Ethna-AKTIV T	LU0431139764	55.597,07	7.851.973,66
Ethna-DEFENSIV T	LU0279509144	46.751,72	7.959.013,23
Fidelity Em Mkts A-DIST-USD	LU0048575426	75.919,13	2.410.405,92
Fidelity Euro Blue Chip A-Dis-EUR	LU0088814487	4.592,79	108.894,95
Fidelity Euro Bond A-Dis-EUR	LU0048579097	129.993,00	1.948.595,04
Fidelity European Growth A-Dis-EUR	LU0048578792	4.041.646,71	61.230.947,60
Fidelity European Hi Yld A-Dis-EUR	LU0110060430	512,04	5.039,01
Fidelity European Multi Asset Inc A-Dis€	LU0052588471	1.104,50	19.836,88
Fidelity Germany A-Dis-EUR	LU0048580004	2.413,54	143.219,49
Fidelity Global Health Care A-Dis-EUR	LU0114720955	36.862,44	1.942.281,72
Fidelity Global Technology A-Dis-EUR	LU0099574567	262.216,50	10.365.418,23

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Fidelity International A-Dis-USD	LU0048584097	143.401,51	8.102.051,19
Fidelity Latin America A-Dis-USD	LU0050427557	21.575,80	615.044,91
Fidelity Pacific A-Dis-USD	LU0049112450	78.081,74	3.037.112,98
Fidelity Target™ 2025 (Euro) A-Acc-EUR	LU0251131792	91,18	1.574,62
Fidelity Target™ 2030 (Euro) A-Acc-EUR	LU0251131362	664,06	12.132,29
First Sentier Gbl Prpty Secs A GBP Acc	GB00B1F76L55	216.581,26	545.867,74
FMM-Fonds	DE0008478116	14.601,52	8.102.678,17
Fondak A EUR	DE0008471012	27,25	5.564,52
Frankfurter Aktienfds für Stiftungen T	DE000A0M8HD2	131.027,44	16.970.673,53
Franklin India A(acc)USD	LU0231203729	152.262,69	5.380.254,62
Franklin Mutual Gbl DiscvA(Ydis)EUR	LU0260862726	7.213,55	187.912,93
FvS - Multi Asset - Defensive R	LU0323577923	12.042,08	1.633.147,40
FvS SICAV Multiple Opportunities R	LU0323578657	219.761,26	61.407.887,64
G&W - Zinstrend - Fonds	DE000A0NAU45	150,55	10.921,24
GAM Multibond Local Emerging Bond USD B	LU0107852195	2.947,82	771.583,88
Generali AktivMix Dynamik Protect 80	DE000A0H0WU9	158.647,25	16.261.343,28
grundbesitz europa RC	DE0009807008	5.610,63	222.068,70
GS&P Fonds Schwellenländer R	LU0077884368	40.662,53	3.273.740,61
hausInvest	DE0009807016	3.064,61	131.563,70
HLE Active Managed Portfolio Ausgewogen	LU0694616037	194.120,95	26.153.915,61
HLE Active Managed Portfolio Dynamisch	LU0694616201	138.028,90	19.913.429,07
HLE Active Managed Portfolio Konservativ	LU0694616383	96.046,36	11.837.714,30
HSBC GIF Indian Equity AD	LU0066902890	25,32	4.141,16
Invesco Euro Corporate Bond A EUR Acc	LU0243957825	4.462,54	86.753,58
Invesco Global Conservative A EUR Acc	LU0166421692	125,92	1.435,51
Invesco Global Real Est Sec A EURH Acc	LU1775976605	23,10	251,56
Invesco Greater China Equity A USD Acc	LU0048816135	47.323,42	3.395.670,44
Invesco Pacific Equity A USD AD	LU1775963454	56.220,73	3.615.335,44
Invesco Pan Eur StructEq A EUR Acc	LU0119750205	7.790,67	145.062,25
Invesco PRC Equity A USD AD	LU1775965582	290,26	22.811,89
iShares MSCI World ETF USD Dist	IE00B0M62Q58	892.211,08	41.704.979,35
iShares Pfandbriefe (DE)	DE0002635265	81.377,47	8.757.842,88
Janus Henderson Gbl Life Scn A2 H EUR	IE0002122038	181.585,39	7.742.800,87
Janus Henderson Hrzn Pan Eurp Eq A2 EUR	LU0138821268	188.826,58	6.369.120,60
Janus Henderson Hrzn Pan Eurp Pty Eq A2 EUR	LU0088927925	66.686,44	3.750.445,22
JPM America Equity A (dist) USD	LU0053666078	16.527,56	3.660.550,16
JPM Emerging Europe Equity A (dist) EUR	LU0051759099	29.014,49	1.060.479,77
JPM Euroland Equity A (dist) EUR	LU0089640097	17.238,71	923.305,51
JPM Europe Equity A (dist) EUR	LU0053685029	85.074,12	4.315.809,93
JPM Europe Strategic Value A (dist) EUR	LU0107398884	706,04	9.326,79

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
JPM Global Focus A (acc) EUR	LU0210534227	145,81	5.383,15
JPM Global Macro A (acc) EURH	LU0917670407	1.473,27	138.811,07
JPM Global Macro Opps A (acc) EUR	LU0095938881	342,59	70.607,49
JPM India A (dist) USD	LU0058908533	99.377,93	7.753.600,18
JPM Japan Equity A (dist) USD	LU0053696224	23.988,76	1.132.677,68
JPM Pacific Equity A (dist) USD	LU0052474979	100.836,71	12.903.910,16
JPM US Small Cap Growth A (dist) USD	LU0053671581	7.117,08	2.286.442,46
JSS Sustainable Eq Glb Thmtc P EUR dist	LU0229773345	7.561,62	2.027.497,40
JSS Sustainable Port Bal EUR P EUR dis	LU0058892943	4.686,60	1.016.758,87
Kathrein Euro Bond R T	AT0000779772	2.810,64	569.464,02
Lazard Convertible Global RC EUR	FR0010858498	2.801,06	1.479.856,74
LBBW Dividenden Strategie Euroland R	DE0009780411	280.275,25	10.005.826,40
LBBW RentaMax R	DE0005326144	4.573,31	326.077,11
LBBW Rohstoffe 1 R	DE000A0NAUG6	4.362,79	126.040,94
LGT Sustainable BF Glb Infl. Link EUR B	LI0017755534	372,30	436.279,51
M&G (Lux) Asian A EUR Acc	LU1670618187	71.743,65	3.152.380,02
M&G (Lux) Euro Corp Bd A EUR Acc	LU1670629549	23.068,48	436.997,67
M&G (Lux) Glb Cnvrts A EUR Acc	LU1670708335	56.142,77	1.048.673,95
M&G (Lux) Glb Em Mkts A USD Acc	LU1670624664	18.798,94	431.859,24
M&G (Lux) North Amer Div A EUR Acc	LU1670627253	44.938,06	1.216.432,71
M&G Global Themes Euro A Acc	GB0030932676	808.628,30	32.633.407,81
M&W Capital	LU0126525004	724,31	70.938,56
M&W Privat	LU0275832706	33.832,98	5.364.895,06
Magellan C	FR0000292278	5.893,19	155.462,46
MasterFonds-VV Ausgewogen	DE000A0NFZH2	67,47	4.863,91
MasterFonds-VV Wachstum	DE000A0NFZG4	18,34	1.502,92
Maturius FlexBondPlus R (EUR)	LU0272317057	2.231,67	224.104,02
Mayerhofer Strategie AMI P a	DE000A1C4DW1	28,11	4.345,39
MEAG EuroBalance A	DE0009757450	3.433,38	197.179,10
Metzler Japanese Equity A	IE0003722711	1.652,85	87.634,04
MFS Meridian Global Equity A1 EUR	LU0094560744	203.859,97	7.932.191,48
MFS Meridian Prudent Capital A1 EUR	LU1442549025	371,80	4.640,03
MS INVF Asian Property A	LU0078112413	33.779,20	574.246,33
MS INVF Global Brands A	LU0119620416	0,88	129,21
MS INVF Global Opportunity A	LU0552385295	153.187,66	16.599.594,66
MS INVF Global Property A	LU0266114312	404,10	9.365,78
Multicooperation GAM Commodity USD B	LU0244125711	6.057,29	281.811,37
Ninety One GSF Glb Energy A Acc USD	LU0345779275	100.965,33	842.543,41
NN (L) First Class Protection P Cap EUR	LU0546913194	1.506,72	45.744,17
Nordea 1 - North American Value HA EUR	IE00B3SHDY84	3.256,07	800.583,23

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
ODDO BHF Euro Corporate Bond DR-EUR	LU0076314649	86.055,49	4.552.083,86
ODDO BHF Frankfurt-Effekten-Fonds DR-EUR	LU0255618562	91,74	3.744,99
ODDO BHF Green Bond CR EUR	LU1815136756	4.906,80	519.296,34
ODDO BHF Money Market CR EUR	DE0008478058	25.607,25	5.482.000,74
ODDO BHF Green Bond CR EUR	DE0008478082	6.370,97	2.057.440,20
ODDO BHF Money Market CR EUR	DE0009770206	1.094,03	75.849,14
ODDO BHF Polaris Flexible DRW EUR	LU0319572730	23.379,70	1.950.334,89
ODDO BHF Polaris Moderate DRW EUR	DE000A0D95Q0	12.780,17	901.385,31
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	LU0061928585	54.568,92	12.378.412,93
Oppenheim Dynamic Europe Balance	DE000A0EAWB2	1.590,10	110.495,95
OptoFlex P	LU0834815366	904,67	1.170.737,95
Perpetuum Vita Basis R	LU0103598305	232,03	7.633,90
Phaidros Funds - Balanced A	LU0295585748	27.087,83	5.511.018,98
Pictet - Robotics P EUR	LU1279334210	6.291,49	1.447.294,69
Pictet-Biotech PUSD	LU0090689299	6,29	5.205,99
Pictet-Emerging Markets P USD	LU0130729220	13.929,05	9.086.971,62
Pictet-Global Emerging Debt P USD	LU0128467544	61,90	22.235,66
Pictet-Health PUSD	LU0188501257	0,75	207,26
Pictet-Japanese Equity Sel P JPY	LU0176900511	2.906,70	402.209,35
Pictet-Multi Asset Global Opps P EUR	LU0941349192	20,71	2.696,26
Pictet-Short-Term Money Market EUR P dy	LU0128494514	39,46	3.636,98
Pictet-Short-Term Money Market USD P	LU0128496485	227,64	26.477,97
Pictet-Water P EUR	LU0104884860	37.374,00	14.256.312,79
PIMCO GIS Dynamic Bd E EUR H Acc	IE00B5B5L056	191,83	2.300,02
Raiffeisen-Europa-HighYield R A	AT0000796529	20.852,79	1.754.762,05
Raiffeisen-Global-Rent R A	AT0000859582	4.901,36	267.908,34
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent R A	AT0000859509	256.589,48	1.798.692,26
Raiffeisen-Osteuropa-Aktien R A	AT0000936513	60.353,67	12.855.936,26
Raiffeisen-Osteuropa-Rent R A	AT0000740642	2.633,35	264.019,47
Raiffeisen-Pazifik-Aktien R A	AT0000764154	28.694,01	4.491.472,75
Robeco Euro Government Bonds DH €	LU0213453268	5.318,35	940.762,50
Robeco High Yield Bonds DH €	LU0085136942	27.265,98	4.315.113,56
Robeco QI EM Active Equities D €	LU0329355670	5.801,91	1.144.369,00
RobecoSAM Smart Energy Eqs D EUR	LU2145461757	58,26	2.687,32
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds A	DE000A0MQR01	28.383,84	1.508.033,17
Sauren Absolute Return D	LU0454071019	77.756,92	848.328,04
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	380.573,22	7.588.630,10
Sauren Global Defensiv A	LU0163675910	208.051,86	3.378.762,22
Sauren Global Opportunities A EUR	LU0106280919	246.368,41	9.573.876,53
Sauren Global Stable Growth A	LU0136335097	4.234,99	125.567,60

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Schroder ISF Asian Opports A Dis USD AV	LU0048388663	246.075,39	4.217.873,81
Schroder ISF BRIC A Acc USD	LU0228659784	8.312,55	2.217.752,27
Schroder ISF EM Dbt Abs Rt A Acc EUR H	LU0177592218	7.666,61	217.118,26
Schroder ISF Emerg. Europe A Dis EURAV	LU0106820458	88.109,73	2.105.972,29
Schroder ISF EURO Corp Bd A Acc EUR	LU0113257694	15.528,45	384.465,87
Schroder ISF EURO Equity A Acc EUR	LU0106235293	47.951,17	1.846.522,86
Schroder ISF Gbl Divers Gr A Acc EUR	LU0776410689	79,83	10.894,31
Schroder ISF Gbl Sust Gr A Acc USD	LU0557290698	0,06	14,39
Schroder ISF Greater China A Acc USD	LU0140636845	172.192,10	14.369.459,75
Schroder ISF US Smaller Coms A Dis AV	LU0012050646	421,73	60.786,58
SEB ImmoInvest P	DE0009802306	2.920,00	6.336,40
smart-invest - HELIOS AR B	LU0146463616	2.826,16	152.556,21
StarCapital Dynamic Bonds A EUR	LU0137341789	14.603,05	2.064.433,57
Swiss Rock Dachfonds Ausgewogen A	LU0349309376	282,22	4.555,03
Swiss Rock Dachfonds Rendite A	LU0349308998	0,57	7,30
Swiss Rock Dachfonds Wachstum A	LU0349309533	1.446,64	23.869,54
T. Rowe Price-Global Nat.Res.Equity A USD	LU0272423673	134,27	830,52
Templeton Asian Growth A(Ydis)USD	LU0029875118	113.836,51	4.009.464,64
Templeton China A(Ydis)EUR	LU0260864003	22.623,94	749.983,46
Templeton Emerging Mkts Bd A(Qdis)USD	LU0029876355	280,18	2.349,47
Templeton European Opps A(acc)EUR	LU0122612848	1.411,63	18.633,46
Templeton Frontier Markets A(acc)USD	LU0390136736	769,17	11.107,23
Templeton Global Bond A(acc)EUR	LU0152980495	328,19	7.764,91
Templeton Global Smaller Coms A(Ydis)USD	LU0029874061	127.441,88	4.998.596,59
Templeton Global Ttl Ret A(acc)EUR-H1	LU0294221097	32.203,82	586.109,56
Templeton Growth (Euro) A(acc)EUR	LU0114760746	3.350.216,11	57.657.219,25
Threadneedle (Lux) American AU	LU0061475181	274,35	22.544,86
Threadneedle (Lux) American Select 1U	LU1868841674	333.162,18	1.652.534,36
Threadneedle (Lux) Eur Smlr Com 1E EUR	LU1864952335	3.283.231,93	45.332.896,60
Threadneedle (Lux) European Select 1E	LU1868839181	1.216,73	16.225,73
Threadneedle (Lux) Eurp Hi Yld Bd 1E	LU1829334579	219.624,06	2.399.173,19
Threadneedle (Lux) Global Eq Inc 1E EUR	LU1864953143	202.132,47	2.238.718,22
UBS (D) Aktienfonds Special I DE	DE0008488206	7.341,90	4.985.519,84
UBS (D) Equity Fund Smaller German Comp	DE0009751651	14,70	10.573,36
UBS (Lux) KSS Gbl Allc (EUR) P	LU0197216558	6,67	108,77
Vermögensmanagement Chance OP	DE000A0MUWU3	2.861.619,39	83.473.437,68
Vermögensmanagement Rendite OP	DE000A0MUWV1	1.711.100,96	82.013.068,91
VermögensManagement Substanz	LU0321021072	3,07	375,08
Vontobel Asia Pacific Equity B USD	LU0084408755	3.468,22	1.943.034,61
Vontobel Clean Technology A EUR	LU0384405519	19.002,56	8.528.539,42

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Vontobel Emerging Markets Eq A USD	LU0040506734	9,47	6.062,48
Vontobel Emerging Mkts Dbt H Hdg EUR	LU0926439992	22.686,79	2.780.266,15
Vontobel mtx Sust EmMkts Ldrs B USD	LU0571085413	14.086,08	2.195.963,19
Vontobel US Equity B USD	LU0035765741	2.819,34	4.128.819,58
Warburg Euro Renten-Trend-Fonds	DE0009784801	29,19	3.564,93
WAVE Total Return ESG R	DE000A0MU8A8	22,35	1.123,59
WM Aktien Global UI-Fonds B	DE0009790758	92,78	9.029,32
X of the Best - ausgewogen	LU0497150481	269.102,72	36.651.790,41
X of the Best - dynamisch	LU0374994712	3.860.325,32	765.849.941,02
X of the Best - konservativ	LU0497150218	76.110,74	7.755.684,83
ZinsPlus	DE000A0MUWS7	55.300,11	2.981.228,92
Barmittel			569.137,62
Summe			10.669.008.967,84

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

1. an Versicherungsnehmer	2020 EUR	2019 EUR
a) fällige Ansprüche	8.373.904,82	5.302.283,22
abzüglich		
Einzelwertberichtigung	-1.495.497,81	-1.286.485,61
Pauschalwertberichtigung	-33.465,96	-26.219,78
	<u>6.844.941,05</u>	<u>3.989.577,83</u>

Für Ausfallrisiken wurde bei den Forderungen an Versicherungsnehmer aus fälligen Ansprüchen sowohl Pauschal- als auch Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dazu wurden die offenen Posten nach Fallgruppen analysiert und je Fallgruppe mit einem Faktor zwischen 0 % und 100 % gewichtet. Zusätzlich wurden Pauschalwertberichtigungen gemäß Mahnstufe und Altersstruktur vorgenommen.

b) noch nicht fällige Ansprüche	11.132.869,18	11.049.956,22
abzüglich		
Pauschalwertberichtigung	-259.772,89	-257.306,75
	<u>10.873.096,29</u>	<u>10.792.649,47</u>

	2020 EUR	2019 EUR
2. an Versicherungsvermittler	7.753.265,62	12.202.326,07
abzüglich		
Einzelwertberichtigung	0,00	0,00
	<u>7.753.265,62</u>	<u>12.202.326,07</u>

Bei den Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern handelt es sich um zum Nennwert bewertete, vorschüssig gezahlte Folgeprovisionen, die für nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehende Provisionsansprüche von Vermittlern geleistet wurden.

II. Sonstige Forderungen

Die Sonstigen Forderungen sind mit TEUR 10.239,2 (Vj. TEUR 9.663,4) im Wesentlichen Forderungen an die Kapitalanlagegesellschaften, die die Ansprüche auf die im Zusammenhang mit den verwahrten Investmentfondsanteilen des Anlagestocks gewährte Vergütung betreffen.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Das Guthaben liegt auf verschiedenen eigenen Bankkonten der Gesellschaft.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In Höhe von TEUR 1.020,8 (Vj. TEUR 1.002,1) werden in dieser Position die abgegrenzten Überschussanteile bei Beitragsverrechnung ausgewiesen.

Die das Folgejahr betreffenden Überschussanteile beinhalten die Überschussanteile, die Versicherungsnehmern vorschüssig direkt gutgeschrieben werden. Diese Überschüsse im Rahmen des Überschussverwendungssystems Beitragsverrechnung werden, soweit sie entsprechend der Beitragsfälligkeit das Folgejahr betreffen, in dieser Position zeitanteilig abgegrenzt.

F. Aktive latente Steuern

Zwischen der Viridium Holding AG und der Heidelberger Lebensversicherung AG ist im Jahr 2014 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen worden.

Daher besteht zwischen Viridium Holding AG als unmittelbare Organträgerin und der Heidelberger Lebensversicherung AG als Organgesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2020 eine körperschaftsteuerliche Organschaft i.S.d. §§ 14 ff. KStG sowie eine gewerbsteuerliche Organschaft i.S.d. § 2 Abs. 2 Satz 2 GewStG.

Die Einbindung Viridium Holding AG, mit Ergebnisabführungsvertrag vom 6. August 2013, in den ertragsteuerlichen Organkreis mit der Viridium Group GmbH & Co. KG als oberste Organträgerin hat zur Folge, dass die durch die Heidelberger Lebensversicherung AG verursachte Steuerbe- bzw. -entlastungen hinsichtlich der Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag aufgrund der steuerlichen Transparenz der Viridium Group GmbH & Co. KG effektiv die Meribel Finco Limited und hinsichtlich der Gewerbesteuer die Viridium Group GmbH & Co. KG betreffen.

Zwischen der Meribel Finco Limited, Viridium Group GmbH & Co. KG, Viridium Holding AG, Viridium Group Management GmbH sowie der Heidelberger Lebensversicherung AG wurden jeweils am 21. Dezember 2020 Steuerumlageverträge in Bezug auf Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer abgeschlossen. Die Höhe der Steuerumlage bemisst sich nach der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer, welche auf die Heidelberger Lebensversicherung AG entfielen, wäre diese nicht in eine ertragsteuerliche Organschaft eingebunden (Stand-alone-Methode). Die Abrechnung erfolgt dabei mit Zustimmung aller Beteiligten unmittelbar mit der Viridium Group GmbH & Co. KG.

Aufgrund des bestehenden Steuerumlagevertrages werden für die Gesellschaft latente Steuern ausgewiesen. Die latenten Gewerbesteuern der Heidelberger Lebensversicherung AG werden dabei auf Basis der Hebesätze der Viridium Group GmbH & Co. KG ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Gemeinden zum Realisationszeitpunkt gültig oder angekündigt sind. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Gewerbesteuersatzzerlegung ergibt sich ein zugrunde gelegter inländischer Gewerbesteuersatz in Höhe von 12,1 %. Unter Hinzuziehung des Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % und des Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer ergibt sich ein Ertragssteuersatz für die die Bewertung von zukünftigen Steuerbe- oder -entlastungen der Heidelberger Lebensversicherung AG in Höhe von 27,9 %.

Aufgrund des im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossenen Steuerumlagevertrages werden für die Gesellschaft latente Steuern in Höhe von TEUR 15.349,1 (Vj. TEUR 0,0) ausgewiesen. Im Vorjahr wurden die latenten Steuern auf Ebene der obersten Organträgerin Viridium Group GmbH & Co. KG ausgewiesen.

Die nachfolgende Übersicht stellt die aktiven und passiven latenten Steuern nach den einzelnen Bilanzpositionen dar, welche sich aufgrund von unterschiedlichen Bewertungsregeln innerhalb der Steuerbilanz ergeben und auf temporären Differenzen beruhen. Details zu den angewendeten Steuersätzen werden im Anhang unter der Rubrik Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – latente Steuern – erläutert.

Aktive latente Steuern	2020	2019
auf	TEUR	TEUR
Finanzanlagen	15.039	0
Sonstige Vermögensgegenstände	419	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	398	0
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	209	0
Verbindlichkeiten	16	0
Außerbilanzielle Sachverhalte	0	0
Summe	16.081	0
Passive latente Steuern	2020	2019
auf	TEUR	TEUR
Finanzanlagen	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	0	0
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	732	0
Verbindlichkeiten	0	0
Außerbilanzielle Sachverhalte	0	0
Summe	732	0
Saldo (aktive latente Steuern)	15.349	0

Passiva

A. Eigenkapital

Das unter dem gezeichneten Kapital ausgewiesene Grundkapital von TEUR 13.000,0 (Vj. TEUR 13.000,0) ist eingeteilt in 9.000.000 Stammstückaktien (TEUR 10.776,3) sowie in 1.857.142 stimmrechtslose Vorzugsstückaktien (TEUR 2.223,7). Sämtliche Aktien sind Namensaktien. Vom gezeichneten Kapital (TEUR 13.000,0) sind noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen in Höhe von TEUR 9.586,7 abzuziehen. Die gesetzliche Rücklage ist gemäß § 150 Abs. 2 AktG dotiert. Einstellungen in oder Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen sind nicht erfolgt, so dass diese gegenüber dem Vorjahr in unveränderter Höhe ausgewiesen werden. Der Bilanzgewinn enthält den Gewinnvortrag des Vorjahres mit TEUR 32.905,1. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von TEUR 32.905,1 weiterhin auf neue Rechnung vorzutragen.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Beitragsüberträge für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft

	2020 EUR	2019 EUR
Bruttobetrag	4.571.093,47	4.637.717,04
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	733.869,21	796.745,46
Nettobetrag	<u>3.837.224,26</u>	<u>3.840.971,58</u>

II. Deckungsrückstellung für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft

	2020 EUR	2019 EUR
Bruttobetrag	540.206.491,83	490.432.342,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	80.924.220,70	76.635.056,43
Nettobetrag	<u>459.282.271,13</u>	<u>413.797.285,57</u>

Die Veränderung der Deckungsrückstellung resultiert im Wesentlichen aus der versicherungsmathematischen Bilanzfortschreibung der BU-Tarife sowie der Veränderung der Zinszusatzreserve.

Der Anteil der Zinszusatzreserve an der konventionellen Deckungsrückstellung beträgt 21,2 % (Vj. 19,8 %) mit TEUR 114.594,1 (Vj. TEUR 96.997,3).

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	2020 EUR	2019 EUR
Bruttobetrag	45.067.742,14	43.600.992,08
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	14.887.706,57	14.032.511,95
Nettobetrag	30.180.035,57	29.568.480,13

Das Abwicklungsergebnis von TEUR 10.763,4 (Vj. TEUR 17.766,6) resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von gebildeten BU-Reserven, deren Leistungsanspruch im Geschäftsjahr nicht bestätigt worden ist, in Höhe von TEUR 9.999,8 (Vj. TEUR 15.609,4).

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung - brutto -

	2020 EUR	2019 EUR
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	128.005.057,75	128.772.423,84
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	72.600.000,00	23.600.000,00
Entnahme für Überschussanteile an Versicherte	39.453.685,08	24.253.317,51
Verzinsliche Ansammlung	49.000,65	114.048,58
Stand am Ende des Geschäftsjahres	161.102.372,02	128.005.057,75
Davon entfallen		
auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte lfd. Überschussanteile	38.272.431,95	37.111.684,48
auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	110.518,64	86.767,08
auf im Schlussüberschussanteilfonds gebundene Mittel	2.672.303,49	2.242.151,17
Der ungebundene Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt	120.047.117,94	88.564.455,02

Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB)

Für die Überschussbeteiligung der Kunden wurden der RfB im Berichtsjahr TEUR 39.453,7 entnommen. In Verbindung mit einer Zuführung von TEUR 72.600,0 ergibt sich damit ein Stand der RfB von TEUR 161.102,4. (Vj. TEUR 128.005,1).

Innerhalb der RfB wurden TEUR 38.383,0 für die Überschussausschüttung des Folgejahres festgelegt und TEUR 2.672,3 für die künftige Schlussüberschussbeteiligung gebunden.

Darüber hinaus ist für den Ausgleich künftiger Schwankungen bei den Kapitalanlage- sowie bei den Kosten- und Risikoergebnissen innerhalb der RfB ein Betrag von TEUR 120.047,1 (Vj. TEUR 88.561,5) verfügbar. Damit stehen 74,5 % der gesamten RfB als freie RfB zur Verfügung.

In der Gesellschaft gibt es ausschließlich erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen an Versicherungsnehmer.

Überschussbeteiligung

Die Höhe der deklarierten Überschusssätze ist gegenüber 2020 unverändert. Ab dem Geschäftsjahr 2020 wurden die Kostenüberschüsse der fondsgebundenen Tarife vollständig der RfB entnommen und nicht wie in der Vergangenheit in Teilen als Direktgutschrift gewährt. Für das Jahr 2021 wurde eine laufende Gesamtverzinsung von 2,50 % deklariert. Die Überschussdeklaration wird in der Anlage I dieses Berichts zur Verfügung gestellt.

C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

	2020 EUR	2019 EUR
Bruttobetrag	10.654.483.475,54	9.967.780.869,62
Anteil für das in Rückdeckung gegebene VG	2.344.205.683,18	2.332.615.769,07
I. Deckungsrückstellung für eigene Rechnung	<u>8.310.277.792,36</u>	<u>7.635.165.100,55</u>
Bruttobetrag Schlussüberschussanteile	14.525.492,30	12.486.059,41
Anteil für das in Rückdeckung gegebene VG	0,00	0,00
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	<u>14.525.492,30</u>	<u>12.486.059,41</u>

Die Rückstellung betrifft die Deckungsrückstellung für fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen.

D. Andere Rückstellungen

	2020 EUR	2019 EUR
III. Sonstige Rückstellungen		
Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:		
Ausstehende Rechnungen	3.906.897,38	3.520.991,10
Prozessrisiken	1.476.166,07	1.319.879,18
Prüfungskosten	171.308,00	150.594,50
Steuerberatungskosten	45.351,89	40.427,17

In der Rückstellung für ausstehende Rechnungen werden insbesondere die Aufwendungen für Fondsmanagementgebühren für das vierte Quartal 2020 ausgewiesen.

F. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen VG	2020	2019
Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen:	EUR	EUR
1. ggü. Versicherungsnehmern		
Vorausgezahlte Beiträge	6.626.754,52	2.247.963,36
Darüber hinaus bestehen Guthaben der Versicherungsnehmer aus verzinslicher Ansammlung	1.065.550,19	1.014.183,96
2. ggü. Versicherungsvermittlern		
Provisionen	651.994,98	117.518,74

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern betreffen im Wesentlichen noch auszahlende Provisionen.

IV. Sonstige Verbindlichkeiten	2020	2019
betreffen im Wesentlichen:	EUR	EUR
Verbindlichkeiten ggü. Verbundenen Unternehmen	107.720.134,68	99.236.817,54
davon aus dem Gewinnabführungsvertrag	87.291.367,38	87.685.151,76
davon aus Steuerumlage	9.643.532,42	0,00
davon aus Konsortialverträge	4.663.302,19	5.311.701,53
Konsortialverträge	17.570.133,94	22.350.785,54
Steuern	31.753,01	5.730,85
Sonstige	843.839,08	250.031,46
Gesamtsumme	126.165.860,71	121.843.365,39

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konsorten betreffen insbesondere die bereits abgerechnete, aber noch nicht ausbezahlte Konsortialabrechnung für Dezember 2020.

Im Geschäftsjahr betreffen die laufenden Verrechnungskonten mit verbundenen Unternehmen im Wesentlichen die Konsortialführungsgebühr gegenüber der Proxalto Lebensversicherung AG sowie die Gewinnabführung 2020.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren finden sich bei Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern aus der verzinslichen Ansammlung und betragen TEUR 904,1. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

G. Rechnungsabgrenzungsposten

	2020	2019
	EUR	EUR
Rechnungsabgrenzungsposten	1.065,63	1.065,63

Es handelt sich um abgegrenzte Negativzinsen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	2020 EUR	2019 EUR
a) Gebuchte Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft aus		
Einzelversicherungen	665.598.722,58	661.688.815,60
Kollektivversicherungen	0,00	0,00
Gesamt	<u>665.598.722,58</u>	<u>661.688.815,60</u>
untergliedert nach		
laufenden Beiträgen	660.669.995,94	655.305.513,93
Einmalbeiträge	4.928.726,64	6.383.301,67
Gesamt	<u>665.598.722,58</u>	<u>661.688.815,60</u>
untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen:		
ohne Gewinnbeteiligung	0,00	0,00
mit Gewinnbeteiligung	95.987.138,44	94.647.628,53
bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	569.611.584,14	567.041.187,07
Gesamt	<u>665.598.722,58</u>	<u>661.688.815,60</u>
für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	0,00	108.215,32
Gesamtsumme	<u>665.598.722,58</u>	<u>661.797.030,92</u>
b) abgegebene Rückversicherungsbeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Rückversicherungsbeiträge	155.258.115,33	156.100.799,48
zuzgl. Portfolio-Eintrittsbeiträge	0,00	0,00
abzgl. Portfolio-Austrittsbeiträge	0,00	0,00
Gesamt	<u>155.258.115,33</u>	<u>156.100.799,48</u>

Der Anstieg der Beiträge resultiert im Wesentlichen aus einer konstant hohen Dynamikannahmequote zusammen mit einem rückläufigen Beitragsstorno.

Von den gebuchten Bruttobeiträgen entfallen TEUR 664.207,3 auf das Inland und TEUR 1.391,4 auf EU/EWR-Staaten.

3. Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen (ohne fondsgebundene Lebensversicherung) beliefen sich auf insgesamt TEUR 61.793,8 (Vj. TEUR 19.677,4). Hiervon entfielen auf laufende Erträge TEUR 61.136,3 (Vj. TEUR 1.066,1). Aus Zuschreibungen wurden in diesem Jahr keine Erträge erzielt (Vj. TEUR 15.490,5). Als Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden TEUR 657,5 (Vj. TEUR 3.120,8) realisiert. Auf Versicherungen, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, entfielen Erträge in Höhe von TEUR 7.740,3 (Vj. TEUR 17.065,6).

4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen

Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 535.721,3 (Vj. TEUR 1.645.830,2) ergaben sich aus der Bewertung des Bestandes der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen zum Zeitwert. Der starke Rückgang gegenüber dem Vorjahr spiegelt die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider.

5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung

	2020 EUR	2019 EUR
SÜA-Fonds in Fondsanteilen	1.854.314,53	1.719.119,36
Verminderung der aktivisch abgesetzten Pauschalwertberichtigung für noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer	-2.466,14	5.836,80
Sonstige	200.929,39	-38.192,39
	<u>2.052.777,78</u>	<u>1.686.763,77</u>

6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung haben sich aufgrund eines einmaligen Sondereffekts auf TEUR 102.257,5 (Vj. TEUR 166.772,5) verringert. In 2020 wurde ein Abgleich des rückversicherten Bestandes zwischen der Heidelberger Lebensversicherung AG und dem Rückversicherer durchgeführt. Technisch wurden die notwendigen Anpassungen durch einen erhöhten Rückversicherungsanteil der Rückkäufe, der sich durch eine entsprechende Reduktion des Rückversicherungsanteils der Deckungsrückstellung in fast gleicher Höhe weitgehend ausgleicht.

9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung stiegen von TEUR 52.221,5 im Jahr 2019 auf TEUR 57.684,6 im Geschäftsjahr.

11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen

Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 50.266,2 (Vj. TEUR 181,6) ergaben sich aus der Bewertung des Bestandes der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen zum Zeitwert. Der starke Anstieg spiegelt die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider.

12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

	2020 EUR	2019 EUR
Direktgutschrift, die mit Beiträgen verrechnet wurde	29.943.662,85	29.637.922,70
Depotzinsen	82.353.629,10	80.876.924,80
Zinsen auf Ansammlungsguthaben	25.466,27	22.739,36
Sonstige	-9.479,43	596.844,27
	112.313.278,79	111.134.431,13
Rückversicherungssaldo vor gezahlten Depotzinsen		
Zu unseren Gunsten	68.290.124,11	63.564.777,95
Zinsen Rückversicherungsgeschäft (ohne Depot)	-431.710,60	636.529,83
Depotzinsen Rückversicherung	82.353.629,10	80.876.924,80
Rückversicherungsergebnis	-13.631.794,39	-17.948.676,68

Der Rückversicherungssaldo ist das Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung und setzt sich wie folgt zusammen: verdiente Rückversicherungsbeiträge abzüglich Beteiligung des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Rückversicherungsprovisionen) zuzüglich der Veränderung des Anteils der Rückversicherer an der Brutto-Deckungsrückstellung.

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

	2020 EUR	2019 EUR
Ausweis größerer Einzelposten:		
Rückvergütungen von Investmentfonds	97.776.108,64	93.074.632,59
Erträge aus erbrachten Dienstleistungen	21.100.197,40	20.480.689,44
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.075,10	-52.989,16
Sonstige Erträge aus:		
Veräußerungserlös aktive Rückversicherung	0,00	3.980.000,00
Kostenerstattungen aus Rechtsstreitigkeiten	361.438,76	177.832,74
Auflösung sonstiger Rückstellungen	38.309,55	77.404,84
Ertrag aus Währungsumrechnung	69.661,28	31.294,55

Die Erträge aus Vergütungen der Kapitalanlagegesellschaften betreffen die Vergütungen für die bei Kapitalanlagegesellschaften verwalteten Kapitalanlagen für die fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung der Heidelberger Lebensversicherung AG auf Basis der Zeitwerte der verwalteten Kapitalanlagen.

Die Erträge aus erbrachten Dienstleistungen beziehen sich auf erhaltene Konsortialführungsgebühren sowie Provisionserträge von den Konsortialpartnern.

Unter dem Veräußerungserlös aus der aktiven Rückversicherung wurde im Vorjahr die Kaufpreiszahlung für die Übertragung des Rückversicherungsbestandes auf die Viridium Rückversicherung AG ausgewiesen.

2. Sonstige Aufwendungen

	2020 EUR	2019 EUR
Ausweis größerer Einzelposten:		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201.488,09	800.267,55
Aufwand aus Währungsumrechnung	45.360,17	70.370,63
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	43.490.992,37	44.115.239,83

In den Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes sind Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen für Konsortialverträge in Höhe von TEUR 21.100,2 (Vj. TEUR 20.480,7) enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung in Höhe von TEUR 55,4 (Vj. TEUR 63,5) enthalten.

4. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Saldo der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus Aufwendungen aus dem Steuerumlagevertrag (TEUR 9.643,5; Vj. TEUR 0,0) und Erträgen aus dem Ansatz von aktiven latenten Steuern (TEUR 15.349,1; Vj. TEUR 0,0).

5. Sonstige Steuern

Der Aufwand aus den sonstigen Steuern von TEUR 21,6 (Vj. TEUR 21,5) resultiert im Wesentlichen aus der abgeführten Versicherungssteuer in Belgien.

Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Allgemeines

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal- Aufwendungen gem. § 51 Abs. 5 RechVersV:

	2020	2019
	EUR	EUR
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	27.976.340,42	24.685.854,39

Organbezüge

Mitgliedern des Vorstands wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Der Vorstand und die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtszeitraum keine Bezüge von der Heidelberger Lebensversicherung AG.

Bezüglich bestehender Pensionsverpflichtungen für ehemalige Geschäftsführer macht die Gesellschaft von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfer für das Jahr 2020 ist im Konzerngeschäftsbericht angegeben.

Im Geschäftsjahr 2020 sind keine Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers angefallen.

Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Heidelberger Lebensversicherung AG wie im Vorjahr keine Mitarbeiter.

Die Aufgaben in den Bereichen Kundenservice, Vertragsverwaltung, Vertriebsbetreuung und Beschwerdemanagement wurden über die Viridium Service Management GmbH an die Heidelberger Leben Service Management GmbH ausgelagert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist gemäß § 221 Abs. 1 VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungs-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährlich Beiträge von maximal 0,2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen. Seit der Beitragserhebung des Sicherungsfonds in 2010 ist das vom Gesetzgeber vorgegebene Sicherungsvermögen in Höhe von 1 Promille der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen vollständig aufgebaut. Die weiterhin erfolgenden jährlichen Beitragserhebungen dienen der Anpassung des Gesamtvolumens des Sicherungsfonds an die Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen sowie der Berücksichtigung des für die Beitragserhebung relevanten Risikomaßes der Mitglieder des Sicherungsfonds. Die Gesellschaft rechnet nicht mit weiteren Verpflichtungen aus den

jährlichen Beitragserhebungen. Wenn die Mittel des Sicherungsfonds zur Durchführung seiner gesetzlichen Aufgaben nicht ausreichen, kann der Sicherungsfonds Sonderbeiträge erheben. Die Erhebung der Sonderbeiträge ist pro Kalenderjahr auf 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aller Mitglieder begrenzt, dies entspricht einer Verpflichtung von TEUR 2.994,4, wobei für einen Sicherungsfall nicht mehr als ein Promille erhoben werden darf. Die Beteiligung der einzelnen Mitglieder des Sicherungsfonds am insgesamt zu erhebenden Sonderbeitrag richtet sich nach dem Verhältnis ihrer Soll-Beteiligung am Sicherungsvermögen zur Summe der Soll-Beteiligungen der Mitglieder des Sicherungsfonds am Sicherungsvermögen.

Darüber hinaus hat sich die Heidelberger Lebensversicherung AG verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG nach Maßgabe der Selbstverpflichtungserklärung der Deutschen Lebensversicherungswirtschaft finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sollten die Mittel des Sicherungsfonds nicht ausreichen und auch nach einer vollständiger Verwendung der Jahres- und Sonderbeiträge und nach einer Kürzung der garantierten Leistungen aus den Verträgen um 5 % eine Fortführung der auf den Sicherungsfonds übertragenen Verträge nicht gewährleistet ist. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen aller Unternehmen, die die Selbstverpflichtungserklärung abgegeben haben, beträgt 1 % der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen dieser Unternehmen. Die Heidelberger Lebensversicherung AG würde hiervon einen Teilbetrag zur Verfügung stellen, der dem Verhältnis entspricht, in dem die Heidelberger Lebensversicherung AG zu Sonderbeiträgen herangezogen wurde, wobei die an den Sicherungsfonds geleisteten Jahres- und Sonderbeiträge angerechnet würden. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag TEUR 29.994,3.

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Heidelberger Lebensversicherung AG verpflichtet sich gegenüber der Viridium Service Management GmbH zur Zahlung einer Servicegebühr, die sich auf Basis der Anzahl der Verträge und des Bestandes an konventionellen Kapitalanlagen zum Jahresbeginn berechnet. Die Viridium Service Management GmbH ist zudem berechtigt diese Dienstleistungsgebühr zu Beginn eines jeden Kalenderjahres für das begonnene Kalenderjahr unter Verwendung eines vertraglich festgelegten Inflationsindex anzupassen. Für die Heidelberger Lebensversicherung AG ergibt sich daraus eine finanzielle Gesamtverpflichtung von TEUR 34.879,3 für das Kalenderjahr 2021. Für die Folgejahre ändert sich die Verpflichtung pro Jahr proportional in Abhängigkeit der Anzahl Verträge, des Bestandes an konventionellen Kapitalanlagen und des vertraglich festgelegten Inflationsindex. Die Laufzeit des Vertrages beträgt zehn Jahre und endet im Geschäftsjahr 2029. Wird der Vertrag von keiner Vertragspartei zum Laufzeitende gekündigt, verlängert er sich um weitere zehn Jahre. Zusätzlich verpflichtet sich die Heidelberger Lebensversicherung AG gegenüber der Viridium Group GmbH & Co. KG zur Zahlung einer Managementumlage entsprechend der tatsächlichen Kosten zuzüglich einer Gewinnmarge. Daraus ergibt sich eine finanzielle Gesamtverpflichtung von TEUR 230,4 für das Kalenderjahr 2021.

Konzernzugehörigkeit

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist eine 100 %-ige Tochter der Viridium Holding AG mit Sitz in Neu-Isenburg, deren Muttergesellschaft, die Viridium Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Neu-Isenburg, einen Konzernabschluss (kleinster und größter Kreis) erstellt. Dieser wird elektronisch im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zwischen der Heidelberger Lebensversicherung AG und der Viridium Holding AG besteht ein wirksamer Gewinnabführungsvertrag.

Organe

Aufsichtsrat

Rolf-Peter Hoenen, ehem. Sprecher des Vorstandes der HUK Coburg Versicherungsgruppe, Coburg, (Vorsitzender)

Caspar Berendsen, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich, (Stellvertretender Vorsitzender)

David Giroflier, Investmentberater, Cinven S.A, Paris / Frankreich

Phillip von Lossau, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich

Erik Stattin, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Eurovita Holding S.p.a., Mailand / Italien

Jonathan Yates, Aktuar, ehem. Chief Executive Officer der Guardian Assurance Ltd., Shrewsbury / Vereinigtes Königreich

Vorstand

Dr. Heinz-Peter Roß, Dipl.-Kaufmann, Gräfelfing, (Vorsitzender)

Dr. Tilo Dresig, Dipl.-Kaufmann, Frankfurt am Main

Markus Maria Eschbach, Dipl.-Ingenieur, Overath

Michael Sattler, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Grasellenbach

Dr. Martin Setzer, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Darmstadt

Treuhänder

RA Jürgen Dernbach, Heidelberg

RA Tobias Bieber, Heidelberg, (Stellvertreter)

Verantwortlicher Aktuar

Volker Hannemann, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Solingen

Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Frankfurt

Heidelberg, den 30. März 2021

Der Vorstand:

Dr. Heinz-Peter Roß

Dr. Tilo Dresig

Markus Eschbach

Michael Sattler

Dr. Martin Setzer

Anlage I – Überschussbeteiligung 2021

Altbestand

Zum Altbestand gehören Lebensversicherungsverträgen, die vor dem 29.7.1994 abgeschlossen wurden. Für diese Verträge gelten weiterhin zahlreiche Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) aus der Zeit vor der Deregulierung. Alle danach abgeschlossenen Verträge gehören zum Neube-stand.

- RÜ Risikoüberschussanteil.**
Die Zuteilung erfolgt monatlich in Prozent des Risikobeitrags. Der Risikoüberschuss wird unmittelbar dem Vertrag zugewiesen und erhöht das Anlagevermögen. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit.
- KÜ Kostenüberschussanteil.**
Die Zuteilung erfolgt mit jeder Beitragsfälligkeit. Der Kostenüberschussanteil wird auf die im Bruttobeitrag enthaltenen gewinnberechtigten Kostenanteil (Beta-Kosten) gewährt und erhöht das Anlagevermögen. Die Wartezeit beträgt ein Jahr.
- ZÜ Zinsüberschussanteil.**
Versicherungen im Rentenbezug erhalten vorschüssig einen Zinsüberschuss auf das Deckungskapital zum Zeitpunkt der Zuteilung. Die Wartezeit beträgt zwischen 12 und 23 Monaten.
- SÜ Schlussüberschussanteil**
Anwartschaft auf einen jährlich vorschüssigen Schlussüberschuss in Höhe des Jahresbeitrags. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit:
- ANS Ansammlungszinssatz.**
Das Ansammlungsguthaben wird mit den Ansammlungszins verzinst.

Abrechnungsverband		Alle Angaben in %.				
		RÜ	KÜ	ZÜ	SÜ	ANS
01	FLV91	35,00	70,00			
02	BUZ91	20,00		0,00	4,00	2,50

Neubestand

Konventionelle Lebens- und Rentenversicherungen der Bestandsgruppen 111, 113 und 117

Für das Geschäftsjahr 2021 werden für die konventionellen Lebens- und Rentenversicherungen (einschließlich der Versicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorge und Basisrentenverträgen (Alt- ZertG)) die folgenden Überschussätze deklariert. Es gelten folgende Bezeichnungen und Anmerkungen:

- RÜ Risikoüberschussanteil.**
Die Zuteilung erfolgt jährlich nachschüssig in Prozent des für das Versicherungsjahr fällig gewordenen Risikobeitrags. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit.
- KÜ Kostenüberschussanteil.**
Die Zuteilung erfolgt nachschüssig am Ende eines jeden beitragspflichtigen Versicherungsjahrs auf den im Bruttobeitrag enthaltenen gewinnberechtigten Kostenanteil. Die Wartezeit beträgt ein Jahr.
Bei Versicherungen der Bestandsgruppe 117 gilt, die Zuteilung erfolgt monatlich nachschüssig auf den im Bruttobeitrag (nur wenn der Jahresbeitrag mehr als 300,00 EUR beträgt) enthaltenen gewinnberechtigten Kostenanteil. Die Wartezeit beträgt ein Jahr; bei der Unterbestandsgruppe AVMK2008 erfolgt die Zuteilung ohne Wartezeit.
- ZÜ Zinsüberschussanteil.**
Die Zuteilung erfolgt jährlich nachschüssig auf das mittlere überschussberechtigte Deckungskapital des laufenden Versicherungsjahrs. Dies gilt auch für beitragsfrei gestellte Verträge. Die Wartezeit beträgt ein Jahr. Bei der Bestandsgruppe 117 erfolgt die Zuteilung ohne Wartezeit.
- SÜ1 Schlussüberschussanteil 1.**
Die Zuteilung erfolgt nachschüssig für jedes beitragspflichtige Versicherungsjahr. Es wird eine nicht garantierte Anwartschaft aufgebaut bzw. eine vorhandene erhöht. Bemessungsgrundlage ist das überschussberechtigte Deckungskapital des lfd. Versicherungsjahrs. Hierzu kommt noch das Guthaben aus der verzinslichen Ansammlung bzw. dem Bonus. Sie wird bei Ablauf des Vertrags fällig. Die Wartezeit beträgt maximal ein Jahr.
- SÜ2 Schlussüberschussanteil 2.**
Hiermit wird die gemäß SÜ1 ermittelte nicht garantierte Anwartschaft verzinst.
- ND Nachdividende.**
Wird nur bei Ablauf der Versicherungsdauer oder zum Ende der Aufschubdauer fällig und ergibt sich als Produkt von Versicherungssumme und Versicherungsdauer. Voraussetzung ist, dass mindestens 15 Jahre Beiträge gezahlt wurden.
- ANS Ansammlungzinssatz.**
Das Ansammlungsguthaben wird mit den Ansammlungszins verzinst.

		Alle Angaben in %.						
Bestandsgruppe		RÜ	KÜ	ZÜ	SÜ1	SÜ2	ND	ANS
111	KLVA012007	27,50	66,67	0,25	40,00		0,05	2,50
111	KLVA2002/K	20,00	100,0	0,75	0,50	2,50	0,25	2,50
111	KLVA2001	20,00	100,0	0,75	0,50	2,50	0,25	2,50
111	KLVR2001	20,00	100,0	0,00	0,50	2,50	0,25	2,50
111	KLVR2002/K	20,00	100,0	0,00	0,50	2,50	0,25	2,50
111	KLVR2004	27,50	66,67	0,00	40,00		0,05	2,50
111	KLVR2004/K	27,50	66,67	0,00	40,00		0,05	2,50
113	KBR2005		66,67	0,00	40,00			
113	KBR2007		66,67	0,25	40,00			
113	KBR2008		66,67	0,25	40,00			
113	KRV2008		66,67	0,25	40,00			2,50
113	KRV2013		50,00	0,75	40,00			2,50
113	KRVA2001		100,0	0,75	0,50	2,50	0,25	2,50
113	KRVA2002/K		100,0	0,75	0,50	2,50	0,25	2,50
113	KRVR012005		66,67	0,00	40,00		0,05	2,50
113	KRVR012005/K		66,67	0,00	40,00		0,05	2,50
113	KRVR012007		66,67	0,25	40,00		0,05	2,50
113	KRVR012007/K		66,67	0,25	40,00		0,05	2,50
113	KRVR2001		100,0	0,00	0,50	2,50	0,25	2,50
113	KRVR2002/K		100,0	0,00	0,50	2,50	0,25	2,50
113	KRVR2004		66,67	0,00	40,00		0,05	2,50
113	KRVR2004/K		66,67	0,00	40,00		0,05	2,50
113	SRV2015			1,25				
113	SRV2017			2,50				
117	RVAVMG2002			0,00	0,50	2,50		2,50
117	RVAVMK2004			0,00	40,0			2,50
117	RVAVMG2005			0,00	40,0			2,50
117	RVAVMG2006			0,00	40,0			2,50
117	RVAVMG2007			0,25	40,0			2,50
117	AVMK2008		0,75	0,25	40,0			2,50

Berufsunfähigkeits- und Risikoversicherungen der Bestandsgruppen 112 und 114

Für das Geschäftsjahr 2021 werden für die Berufsunfähigkeits- und Risikoversicherungen die folgenden Überschusssätze deklariert. Es gelten folgende Bezeichnungen und Anmerkungen:

- RÜ Risikoüberschussanteil.**
 Beitragspflichtige Versicherungen erhalten vorschüssig bei jeder Beitragsfälligkeit Risikoüberschüsse. Bemessungsgröße ist der Bruttobeitrag (ohne Stückkosten und Risikozuschlag). Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit.
- ZÜ Zinsüberschussanteil.**
 Für Versicherungen im Rentenbezug erfolgt die Zuteilung vorschüssig einen Zinsüberschuss auf das Deckungskapital zum Zeitpunkt der Zuteilung. Die Wartezeit beträgt zwischen 12 und 23 Monaten.
- SÜ Schlussüberschussanteil.**
 Die Zuteilung zu einer Anwartschaft auf Schlussüberschuss erfolgt jährlich vorschüssig in Höhe des Jahresbeitrags. Bei vorzeitiger Beendigung der Beitragszahlung wird der Barwert der erreichten Anwartschaft fällig und entweder ausbezahlt oder dem Anlagevermögen der Hauptversicherung zugeführt.
- SRab Sofortrabatt.**
 Die Zuteilung erfolgt vorschüssig mit jedem Ratenzahlungsabschnitt. Die Bemessungsgrundlage ist der Bruttobeitrag. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit.
- TBon Todesfallbonus.**
 Die Zuteilung erfolgt jährlich vorschüssig. Die Bemessungsgrundlage ist die garantierte Versicherungssumme. Der Todesfallbonus erhöht die Todesfallleistung. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeiten.
- ANS Ansammlungszinssatz.**
 Das Ansammlungsguthaben wird mit den Ansammlungszins verzinst.

Alle Angaben in
%

Bestandsgruppe	RÜ	ZÜ	SÜ	ANS	SRab	TBon
112 Ri2000						220,00
112 Ri2001						220,00
112 Ri2004						220,00
112 Ri2005						175,00
112 Ri2007						175,00
112 Ri2008						175,00
112 Ri2012						135,00

... Fortsetzung auf der nächsten Seite

Bestandsgruppe	RÜ	ZÜ	Alle Angaben in %		SRab	TBon
			SÜ	ANS		
112 Ri2013					30,00	135,00
112 Ri96					54,50 - 60,00	
114 BUZ#012007	30,00 - 33,00	0,25		2,50		
114 BUZ#2000	30,00 - 35,00	0,00		2,50		
114 BUZ#2001	30,00 - 35,00	0,00		2,50		
114 BUZ#2004	30,00 - 35,00	0,00		2,50		
114 BUZ#2005	30,00 - 33,00	0,00		2,50		
114 BUZ#2006	30,00 - 33,00	0,00		2,50		
114 BUZ0297VM	33,00	0,00		2,50		
114 BUZ0297VM/N	25,00	0,00		2,50		
114 BUZ2008	30,00 - 33,00	0,25		2,50		
114 BUZ2010	30,00	0,25		2,50		
114 BUZ2012	30,00	0,75		2,50		
114 BUZ2013	30,00	0,75		2,50		
114 BUZ2015	30,00	0,25		2,50		
114 BUZ94	20,00	0,00	4,00	2,50		
114 BUZ95	20,00	0,00	4,00	2,50		
114 BUZ96	20,00	0,00	4,00	2,50		
114 FBU#2000	30,00 - 35,00	0,00		2,50		
114 SBU#012007	30,00 - 33,00	0,25		2,50		
114 SBU#2001	30,00 - 35,00	0,00		2,50		
114 SBU#2004	30,00 - 35,00	0,00		2,50		
114 SBU#2005	30,00 - 33,00	0,00		2,50		
114 SBU2008	30,00 - 33,00	0,25		2,50		
114 SBU2012	30,00	0,75		2,50		
114 SBU2013	30,00	0,75		2,50		
114 SBU2015	30,00	2,50		2,50		

Fondsgebundene Versicherungen der Bestandsgruppen 131 und 135

Für das Geschäftsjahr 2021 werden für die fondsgebunden Lebens- und Rentenversicherungen (einschließlich der Versicherungen nach dem AltZertG) die folgenden Überschussätze deklariert. Für Hybridversicherungen werden für den fondsgebunden Performancebaustein (p) und den konventionellen Garantibaustein (g) getrennte Überschussätze deklariert. Es gelten folgende Bezeichnungen und Anmerkungen:

RÜ Risikoüberschussanteil.

Die Zuteilung erfolgt monatlich in Prozent des Risikobeitrags. Der Risikoüberschuss wird unmittelbar dem Vertrag zugewiesen und erhöht des Anlagevermögen. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit.

KÜ Kostenüberschussanteil.

Die Zuteilung erfolgt mit jeder Beitragsfälligkeit. Der Kostenüberschussanteil wird auf die im Bruttobeitrag enthaltenen gewinnberechtigten Kostenanteil (Beta-Kosten) gewährt und erhöht das Anlagevermögen. Die Wartezeit beträgt ein Jahr. Versicherungen mit einem Jahresbeitrag von mehr als 30.000,00 EUR gibt es keine Wartezeit. In diesen Fällen ist die Zuteilung im ersten Jahr im Abhängigkeit vom Jahresbeitrag gestaffelt. Bei Versicherungen mit vermindertem Anfangsbeitrag beginnt die Wartezeit von einem Jahr mit der Erhöhung auf den Zielbeitrag.

Hierbei handelt es sich um einen Platzhalter für die verschiedenen Berufsgruppen A, B, C, D oder E.

- KÜ1 Kostenüberschussanteil 1.**
Die Zuteilung erfolgt mit jeder Beitragsfälligkeit. Der Kostenüberschussanteil 1 wird auf die im Bruttobeitrag enthaltenen gewinnberechtigten Kostenanteil (Beta-Kosten) gewährt und erhöht das Anlagevermögen. Die Wartezeit beträgt ein Jahr. Bei Versicherungen mit vermindertem Anfangsbeitrag beginnt die Wartezeit von einem Jahr mit der Erhöhung auf den Zielbeitrag.
- KÜ2 Kostenüberschussanteil 2.**
Der Kostenüberschussanteil 2 wird auf das Anteilsguthaben zu Beginn des jeweiligen Monats (vor Neuanlage und Entnahme von Risiko- und Kostenanteilen) gewährt und erhöht das Anlagevermögen. Die Wartezeit beträgt ein Jahr. Bei Versicherungen mit vermindertem Anfangsbeitrag beginnt die Wartezeit von einem Jahr mit der Erhöhung auf den Zielbeitrag.
- ZÜ Zinsüberschussanteil.**
Bei Hybridversicherungen ist der Garantiebaustein überschussberechtigigt. Die Bezugsgröße das konventionelle Deckungskapital des Garantiebaustein zu Beginn des Monats; die Zuteilung erfolgt monatlich. Bei Versicherungen im Rentenbezug erfolgt die Zuteilung jährlich nachschüssig auf das Deckungskapital zum Zuteilungszeitpunkt. Es gibt keine Wartezeit.
- SÜ1 Schlussüberschussanteil 1.**
Die Zuteilung erfolgt nachschüssig für jedes beitragspflichtige Versicherungsjahr. Es wird eine nicht garantierte Anwartschaft aufgebaut bzw. eine vorhandene erhöht. Bemessungsgrundlage ist das überschussberechtigigte Deckungskapital des lfd. Versicherungsjahrs. Hierzu kommt noch das Guthaben aus der verzinslichen Ansammlung bzw. dem Bonus. Sie wird bei Ablauf des Vertrags fällig. Bei Versicherungen der Bestandsgruppe 135 wird monatlich eine nichtgarantierte Anwartschaft vorläufig festgelegt oder eine bestehende nicht garantierte Anwartschaft erhöht. Am Ende der Aufschubzeit wird die Schlusszahlung endgültig bestimmt und zugeteilt.
In beiden Fällen beträgt die Wartezeit ein Jahr.
- SÜ2 Schlussüberschussanteil 2.**
Für Hybridversicherungen wird die gemäß SÜ1 ermittelte nicht garantierte Anwartschaft wird mit diesem Überschussatz multipliziert. Für fondsgebundene Versicherungen wird der anteilabhängige Schlussüberschussanteil 2 zu jedem Monat vorschüssig zugeteilt. Die Wartezeit beträgt fünf Jahre.
- TrBon Treuebonus.**
Die Zuteilung erfolgt am Ende jedes fünften Versicherungsjahrs und wird bausteinweise dem Anlagevermögen gutgeschrieben. Bei Hybridversicherungen erhält der Garantiebaustein nachschüssige eine Zuteilung; die Bezugsgröße ist das Deckungskapital zur Mitte des laufenden Versicherungsjahrs. Die Überschüsse werden dem Performancebaustein zugewiesen.
- ANS Ansammlungszinssatz.**
Das Ansammlungsguthaben wird mit den Ansammlungszins verzinst.

Bestandsgruppe	Alle Angaben in %.								
	RÜ	KÜ	KÜ1	KÜ2	ZÜ	SÜ1	SÜ2	ANS	TrBon
131 FBR012007			0,75	0,45	0,25	0,25	0,15	2,50	
131 FBR082005			0,75	0,45	0,00	0,25	0,15	2,50	
131 FBR2005		70,00			0,00				
131 FBR2008			0,75	0,45	0,25	0,25	0,15		
131 FBR2010			0,75	0,36	0,25	0,25	0,12		1,00
131 FBR2012			0,75	0,36	0,75	0,25	0,12		1,00
131 FBR2013			0,75	0,36	0,75	0,25	0,12		1,00
131 FLV012004	27,50	70,00							
131 FLV012007	27,50	70,00							
131 FLV022004	27,50	70,00							
131 FLV0297VM	35,00	70,00							

... Fortsetzung auf der nächsten Seite

Bestandsgruppe		RÜ	KÜ	Alle Angaben in %.						
				KÜ1	KÜ2	ZÜ	SÜ1	SÜ2	ANS	TrBon
131	FLV042002	27,50	70,0							
131	FLV052004	27,50	70,0							
131	FLV0698ISP	35,00	70,0							
131	FLV2000	27,50	70,0							
131	FLV2000ISP	27,50	70,0							
131	FLV2000VM	27,50	70,0							
131	FLV2001	27,50	70,0							
131	FLV2001ISP	27,50	70,0							
131	FLV94	35,00	70,0							
131	FLV95	35,00	70,0							
131	FLV96	35,00	70,0							
131	FRV012004		70,0			0,00				
131	FRV012007			0,75	0,45	0,25	0,25	0,15		
131	FRV042002		70,0			0,00				
131	FRV042006			0,75	0,45	0,00	0,25	0,15		
131	FRV082005			0,75	0,45	0,00	0,25	0,15		
131	FRV2000		70,0			0,00				
131	FRV2001		70,0			0,00				
131	FRV2005		70,0			0,00				
131	FRV2008	27,50		0,75	0,45	0,25	0,25	0,15		
131	FRV2010	27,50		0,75	0,36	0,25	0,25	0,12		1,00
131	FRV2012	27,50		0,75	0,36	0,75	0,25	0,12		1,00
131	FRV2013	27,50		0,75	0,36	0,75	0,25	0,12		1,00
131	FRV2015	27,50		0,75	0,36	2,50	0,25	0,12		1,00
131	HBR012007, g					0,25	0,50	2,50		
131	HBR012007, p			0,75	0,45		0,25	0,15		
131	HBR042006, g					0,00	0,50	2,50		
131	HBR042006, p			0,75	0,45		0,25	0,15		
131	HRV012007, g					0,25	0,50	2,50		
131	HRV012007, p			0,75	0,45		0,25	0,15		
131	HRV042006, g					0,00	0,50	2,50		
131	HRV042006, p			0,75	0,45		0,25	0,15		
135	AVMG2006			0,60		0,00	0,50	2,50		
135	AVMG2007			0,60	33,33	0,25	0,50	2,50		
135	AVMG2008			1,00	0,60	0,25	40,00			
135	DHRR2012			1,00	0,48	0,75	10,00			1,00
135	FRVAVMG2002			0,00						
135	IRVAVMG062007				0,60	0,25	0,50	2,50		
135	IRVAVMG2002					0,00				
135	IRVAVMG2004					0,00				
135	IRVAVMG2005					0,00				
135	IRVAVMG2006					0,00				
135	IRVAVMG2007				0,60	0,25	0,50	2,50		

Bewertungsreserven

Eine Beteiligung an Bewertungsreserven nach § 153 Abs. 3 Versicherungsvertragsgesetz (VVG) erhalten alle Versicherungen, die Zinsüberschüsse erhalten sowie aus Überschussanteilen gebildete Ansammlungsguthaben bei Versicherungen, die selbst keine Zinsüberschüsse erhalten. Die Beteiligung der Versicherungsnehmer von Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit an den Bewertungsreserven (BWR) erfolgt durch eine Rentenanpassung (Bonusrente).

Anspruchsberechtigte Verträge erhalten bei Beendigung des Vertrags die Hälfte des ihm zugeordneten Anteils an den BWR. Zusätzlich gilt für Rentenversicherungen, dass hier die Zuteilung zum Zeitpunkt des Rentenübergangs erfolgt (s. § 153 Abs. 4 VVG).